Wege des Erfolgs
Teil 1

Herausgeber:
Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland

Anmerkungen des Übersetzers:

1. Im gesamten Text wurde das Wort Namaz als solches übernommen und nicht etwa mit „Gebet“ übersetzt. Das Namaz ist eine spezielle Form des Gebetes. Das Wort „Dua“ hingegen ist allgemeiner Natur. Deswegen wurde es mit Gebet übersetzt.

2. Nachdem die Namen von Propheten und anderen Heilligen Persönlichkeiten des Islams ausgesprochen werden, bringt der Muslim diesen Persönlichkeiten Respekt entgegen, indem er bestimmte arabische Ausdrücke verwendet. Diese Ausdrücke wurden im Text der Einfachheit halber folgendermaßen abgekürzt.

- saw: *Salallahu Alaihe Wa Sallam* („Friede und Segnungen Allahs seien auf ihm“; wird ausschließlich für den Heiligen Propheten Muhammad saw verwendet.)
- as: *Alaihissalato Wassalam* („Segnungen seien mit ihm und Friede“; wird für alle anderen Propheten verwendet)
- rs: *Radhi Allaho Ta'ala Anhu* („Möge Allah Gefallen an ihm finden“; sagt man nach dem Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad saw oder des Verheißenen Messias as)
- rh: *Rahimahullaho Alaihe* („Möge Allah gnädig mit ihm sein“; wird für verstorbene Heilige verwendet, die indes nicht einen Propheten gesehen haben)
- aba: *Ayyadahullaho Ta'ala Benasrehil Azeez* („Möge Allah seine Hand stärken“; spricht man für den Kalifen der jeweiligen Zeit)

Vorwort

Ganz gleich, wie man sich an einem solchen Zeitpunkt bei Allah bedankt, kann man Allah nicht genug danken, dass er uns die Möglichkeit gegeben hat, schließlich ein Nisab (Lehrplan) für die Ahmadi-Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit der Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Pakistan fertig zu stellen. Dieses Nisab ist das Resultat langwieriger Arbeit, welche in den verschiedensten Richtungen und auf verschiedenster Ebenen geleistet wurde.

In Europa lebend wissen wir, dass es hier in der Gesellschaft einen Mangel an islamischen Werten gibt. Auch in den Schulen gibt es keinen Islam-Unterricht. Verschiedene gesellschaftliche Probleme warten nur darauf, unsere Kinder von uns zu ziehen. Unter diesen Umständen, und um die Gebundenheit an dem Glauben zu gewährleisten, ist es umso notwendiger, dass unsere Kinder einen guten, religiösen Wissensstandard haben. Um dieses Ziel zu erreichen, wurde schon immer versucht, eine Basis dafür zu schaffen. Man stellte sich jedoch die Frage, nach welcher Methode man vorgehen sollte, um der besonderen Situation in Deutschland gerecht werden zu können. In diesem Hinblick spielt nicht nur das grundlegende, religiöse Wissen eine Rolle, sondern auch die Sprachverschiedenheit.

Dieses Thema wurde dann in der Shura und auch in verschiedenen anderen Gremien diskutiert. Es kamen verschiedene Vorschläge zusammen, die festgehalten wurden. Hierfür wurden sowohl temporäre, als auch andere Lehrpläne fertig gestellt. Ein Beispiel hierfür ist der Lehrplan, welcher 1964 in Pakistan gefertigt - und schließlich auch auf der Jalsa Salana 2002 mit den nötigen Änderungen und Zusätzen veröffentlicht wurde.

Als jedoch die Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Pakistan diesen Lehrplan *„Wege des Erfolgs“* veröffentlichte, wurde dieser aufgrund dessen Inhalt und Zusammensetzung als sehr gut empfunden. Es wurde bald beschlossen, dass dieser Plan für die Erziehung und Bildung unserer Kinder genutzt werden sollte. Durch die Anweisung der Zentrale wurden einige wichtige Änderungen in Deutschland unternommen.
Und nun haben wir allein durch die Gnade Allahs ein gutes Ergebnis vorliegen. Ich bedanke mich aus ganzem Herzen bei Sadr Sahib Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Pakistan, Herrn Syed Mahmood Ahmad Shah, welcher uns in jeder Situation herzlich beistand. Des Weiteren möchte ich mich bei Herrn Hafiz Muzaffar Imran Naib Sadr I (und damals auch Mohtamim Atfal) der Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland bedanken. Er hat Tag und Nacht an der erstellung des Lehrplans gearbeitet, welcher eine Abänderung vom Lehrplan aus dem Jahr 1964 war. Durch seine kontinuierliche Arbeit, Recherche und Fleiß, ist es heute erst möglich geworden diesen Lehrplan in der Hand zu halten. Möge Allah ihm die beste Belohnung dafür geben und ihn auf der bestmöglichen weise, sei es im Wissen, in der finanziellen Lage oder alle weiteren Formen, fortschreiten lassen. Amin.
Genauso möchte ich mich bei allen, die für die Entstehung dieses Lehrplans mitgewirkt haben, rechtherzlich bedanken.
Mögen auch diese Personen von Allahs Segnungen teilhaben und möge Allah auch diese in jeder Lage beschützen. Amin.
An dieser Stelle möchte ich alle Regionalen Qaideen, Regionalen Nazimeen Atfal, sowie die Qaideen-e-Majalis, Nazimeen Atfal, die Murrabbiane-Atfal und speziell auch die Eltern darauf aufmerksam machen, dass unsere Aufgabe hiermit nicht zu Ende geht, sondern erst beginnt.
Das heißt, dass jetzt damit begonnen werden muss, den Inhalt dieses Lehrbuchs in den Atfal zu festigen.

Dies ist nur dann möglich, wenn wir in den Majalis (Lokalen Gemeinden) einen kontinuierlichen Unterricht anbieten lassen (mindestens einmal wöchentlich), damit unsere Kinder von den Schätzen des Qur-âns profitieren können.
Genauso, die Hadith und Sunnat übernehmend, sollten unsere Kinder an der Geschichte des Islams und der Ahmadiyyat gebunden sein und die Grundsätze und Argumente der Ahmadiyyat so vertieft haben, dass sie nicht nur selbst sehr viel Gottesfurcht (Taqwa) entwickeln, sondern die Religion Allahs und die Religion unseres geliebten Propheten Mohammad (saw) mit Entschlossenheit voranschreitet.
Diese Kinder sollen der Welt die Quelle der Spiritualität zeigen und somit für die Prophezeiung des Verheißenen Messias (as):
"Die Mitglieder meiner Gemeinde, werden höchstes Niveau an Wissen und Erkenntnis haben, dass sie durch das Licht ihrer Wahrheit und ihrer Beweise sowie der von ihnen vorgetragenen Zeichen, die Gegner zum Schweigen bringen."
als lebendige Beispiele dastehen.
Möge durch die Gnade Allahs dieses geschehen!

Amien Ja-Arhmarrahimien

Wassalam
Khaksar

Muzaffar Ahmad
Sadr Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland

Einleitung

Durch Allahs Gnade hat die Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland die Möglichkeit bekommen, den ersten Band von „Wege des Erfolgs“ zu übersetzen und zu veröffentlichen. Alhamdulillah.
Herr Muzaffar Ahmad, Sadr Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland, hat mich im Februar 2000 damit beauftragt, einen Lehrplan für die Atfal zu gestalten.
Im Jahre 2002 wurde dieser Lehrplan zum Anlass der Jalsa Salana (Jahresversammlung) mit der deutschen Übersetzung herausgegeben.
Nachdem die Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Pakistan den Lehrplan “Wege des Erfolgs“ erstellte, nahmen wir uns diesen zur Vorlage und erstellten eine neue Fassung dieses Buches.
Zum Anlass des National Salana Ijtemas 2004 (Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland) wurden diese drei Bände veröffentlicht.
Gleichzeitig wurde mit der Übersetzung dieser Bände begonnen. Die Region Fulda-Neuhof wurde beauftragt, den ersten Teil dieser Reihe zu übersetzen. Aus der Region Fulda-Neuhof haben Herr Ahmar Sharma und Herr Faheem Sharma mit der Hilfe deren Schwester diese Übersetzungsarbeiten getätigt.
Herr Hasnat Ahmad hat diesen Band mit sehr viel Mühe überarbeitet. Einige Stellen wurden sogar teilweise neu übersetzt. In der Zentrale habe ich diese Übersetzungsarbeiten mit der Unterstützung von Herrn Hasnat Ahmad zu einem Buch zusammengefügt. Ferner wurden auch die arabischen Schriften eingefügt.
Anschließend ist Herr Hasnat Ahmad mit mir das Dokument ein letztes Mal durchgegangen. In diesem Durchgang haben wir Zeile für Zeile verglichen und mit großer Aufmerksamkeit

die arabischen Stellen überprüft. Diese verschiedenen Stationen mussten durchlaufen werden, bevor wir diesen Lehrplan fertig stellen konnten. Bei der Anfertigung des Lehrplans wurde versucht, dass dieser verständlich und gleichzeitig interessant gestaltet wird. Dieser Plan wurde so aufbereitet, dass er altersgemäß genutzt werden kann und mit dem Steigen des Alters auch das Wissensniveau steigt.
Das Namaz und die weiteren Gebete wurden teilweise wörtlich aber auch sinngemäß übersetzt. Des Weiteren wurden die Strophen des Qasidahs und der Nazms in der originalen Sprache eingefügt; darüber hinaus wurden die Lautschriften der jeweiligen Nazms eingefügt, damit diese auswendig gelernt werden können. Sämtliche Lautschriften der Nazms wurden in allen drei Teilen von Herrn Ataul Munim Akhtar, Majlis Düsseldorf, in einheitlicher Schreibweise verfasst.
Auch die Geschichte der Ahmadiyyat wurde auf diese Weise verfasst, denn hier finden Sie die Ereignisse chronologisch. Es wird erhofft, dass die Atfal, Nasirat und Khuddam den bestmöglichen Nutzen aus diesem Buch ziehen.
Die Namen solcher Personen, die dazu beigetragen haben, dass dieser Lehrplan fertig gestellt wurde, werden im folgenden noch erwähnt, mit der Bitte, dass Sie diese Personen in Ihr Dua einschließen: Herr Ahmar Sharma, Herr Faheem Sharma, Herr Ataul Munim Akhtar, Herr Zafrullah Khan und Herr Saeed Gessler.
Herr Muzaffar Ahmad (Sadr Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland) und Herr Maulana Mubarik Ahmad Tanvir (Missionar & Leiter der Abteilung Tasneef) haben mich während der Übersetzungsarbeit stets unterstützt. Des Weiteren haben wir für die Publikation Unterstützung von Herrn Shahid Hassan (Sekretär Ischaat) erhalten.

Besonderer Dank

Es wäre undankbar, wenn ich an dieser Stelle meinen Dank nicht an Herrn Ramiz Javed und Herrn Hasnat Ahmad ausspreche.
Diese haben die Übersetzungen mit sehr viel Sorgfalt überarbeitet. Herr Hasnat Ahmad hat mich des Weiteren noch im EDV Bereich unterstützt und mit intensivem Zeitaufwand das Layout fertig gestellt. Wenn Sie den Lehrplan durchgehen, beten Sie bitte auch für diese Personen. Möge Allah diese Personen für ihre Arbeit belohnen. Amin.
Beten wir zu Allah, dass Er uns allen, seien es Khuddam, Atfal und Nasirat, dazu befähigt, den größtmöglichen Nutzen aus diesem Lehrplan zu ziehen und die Ahmadiyyat in der ganzen Welt erblühen zu lassen. Amin.

Wassalam
Khaksar

Hafiz Muzaffar Imran
Naib Sadr I
Majlis Khuddam-ul-Ahmadiyya Deutschland

Inhaltsübersicht

Nr.	Titel	Seite
1	**Nisab Sitara Atfal (Teil I)**	12
2	Glaubensbekenntnis	13
3	Versprechen eines Tifls	14
4	Das Wudhu	16
5	Namaz mit Übersetzung	18
6	Tasbiehat	27
7	Verhaltensregeln beim Namaz	28
8	Der Heilige Prophet Muhammad saw	31
9	Der Verheissene Messias as	32
10	Nazm	33
11	Allah der Allmächtige	37
12	Die Attribute Allahs	39
13	Qaseedah (Strophe 1 bis 5)	40

14	**Nisab Sitara Atfal (Teil II)**	**41**
15	Anzahl der Rakaat	**43**
16	Die Verhaltensregeln in der Moschee	**44**
17	Adhan	**46**
18	Sinn des Wudhu	**49**
19	Tayammum	**50**
20	Der Islam	**52**
21	Die sechs Glaubensartikel	**53**
22	Der heilige Qur-ân	**61**
23	Der heilige Prophet Mohammad[saw]	**64**
24	Hadhrat Abu Bakr Siddiq[rs]	**68**
25	Zehn Ahadith	**75**
26	Der Verheißene Messias[as]	**77**
27	Hadhrat Khalifazul Masih I[rs]	**84**
28	Nazm	**87**
29	Der Islam	**91**
30	Die Attribute Allahs	**93**
31	Qaseedah (Strophe 6 bis 15)	**94**

SITARA ATFAL

Teil I

NISAB SITARA ATFAL (Teil I)

Für Atfal von 7 bis 8 Jahren

1. Glaubensbekenntnis *(Kalima Tayyibah)*

2. Die fünf Säulen des Islams (*Arkān-e-Islām*)

3. Versprechen eines Tifls

4. Wichtigkeit und Vorteile des Namaz

5. Die fünf Pflichtgebete

6. Die Art und Weise des *Wudhu*

7. Verhaltensregeln beim Namaz

8. Nazm

- Kabhi Nusrat Nahien Milti
- Hymne der Ahmadiyyat

9. Allah der Allmächtige

10. Die Attribute Allahs

11. Arabisches Qasidah: Strophen 1-5

GLAUBENSBEKENNTNIS

(Kalima Tayyibah)

لَا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ مُحَمَّدٌ الرَّسُوْلُ اللّٰهِ

Lautschrift: Lā Ilāha Illallah Muhammadur Rasūlullah.

Niemand ist anbetungswürdig außer Allah, Muhammad saw ist der Gesandte Allahs.

Allah ist das Wesen, Das uns erschuf. Vor uns erschuf er die Erde, den Himmel, die Sterne und den Mond. Er ist frei von jeglicher Schwäche. Aller Preis gebührt Ihm. Er gab uns das, was wir brauchten; und keiner ist Ihm gleich. Wir werden alle zu Ihm zurückkehren.

1. <u>Die fünf Säulen des Islams (Arkān-e-Islām)</u>

	Urdu	**Deutsch**
I.	Kalima Shahadat	Glaubensbezeugung
II.	Namaz	Gebet
III.	Rozah	Fasten
IV.	Zakāt	Almosen
V.	Hajj	Pilgerfahrt

2.Versprechen eines Tifls (Wâdah Tifl)

اَشْهَدُاَنْ لَّا اِلٰهَ اِلَّا اللّٰهُ وَحْدَهٗ لَا شَرِيْكَ لَهٗ

وَاَشْهَدُ اَنَّ مُحَمَّدً عَبْدُهٗ وَرَسُوْلُهٗ ط

Lautschrift: Ash Hado Allā Ilāha Illalllāhu Wahdahū Lā Sharikalahū Wa Ash Hadu Anna Muhammadan Abduhū Wa Rasūluh.

Niemand ist anbetungswürdig außer Allah, Muhammad saw ist der Gesandte Allahs.

میں وعدہ کرتا ہوں کہ دینِ اسلام اور احمدیت، قوم اور وطن کی خدمت کے لیئے
ہر دم تیار رہوں گا۔ ہمیشہ سچ بولوں گا۔ کسی کو گالی نہیں دوں گا۔ حضرت خلیفۃ المسیح کی
تمام نصیحتوں پر عمل کرنے کی کوشش کروں گا۔ (انشاءاللہ تعالیٰ)

Ich verspreche, dass ich immer bereit sein werde, dem Islam und der Ahmadiyyat, meiner Nation und meinem Lande zu dienen. Ich werde immer die Wahrheit sprechen, niemanden beschimpfen, und ich werde versuchen, alle Anweisungen von Hadhrat Khalifa-tul-Massih zu befolgen. (Inshā'Allah)

2. <u>Wichtigkeit und Vorteile des Namaz</u>

Im Heiligen Qurân fordert Allah mehrmals die Muslime auf, das Namaz zu verrichten. Allah lobt diejenigen, die das Namaz regelmäßig verrichten und verurteilt die, die das Namaz überhaupt nicht oder nur unregelmäßig verrichten. Dieses Gebet hält den Menschen fern von Schändlichkeiten,

Schamlosigkeit, von sinnlosen Tätigkeiten und von unmoralischem Verhalten. Es reinigt die Seele und bringt den Menschen in die Nähe Gottes. Das Namaz ist die geistige Nahrung des Gläubigen und der Höhepunkt seines spirituellen Zustands. Das Verrichten des Namaz ist Pflicht für jeden reifen Menschen. Da es eine Säule des Islams ist, stützt das Namaz das Gebäude des Islams. Das islamische Gebet ermöglicht es dem Menschen, sich von seinen Sünden zu befreien, so dass er einen Kontakt zu Gott aufbauen kann.

3. Die fünf Pflichtgebete

I. Fajr
II. Sohr
III. Asr
IV. Maghrib
V. Ishā'

DAS WUDHU

Unter *Wudhu* versteht man die Säuberung und Waschung bestimmter Körperteile vor dem Namaz nach der *Sunna* (Praxis) des Heiligen Propheten Muhammad saw. Das *Wudhu* ist eine grundlegende Voraussetzung für das Namaz, ohne welche das Namaz in der Regel nicht verrichtet werden kann.

Es ist wichtig, dass man vor dem *Wudhu* auf die Toilette geht und seine natürlichen Geschäfte erledigt. In einem Hadith heißt es: „Das Namaz wird nichtig, wenn zwei äußerst anstößige Sachen (Urin und Kot) es hindern."

Die Art und Weise des Wudhu:

Zu Beginn des *Wudhu* spricht man *Bismillahirrrahmanirrahim*, d.h. *Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen*, denn *Bismillah* ist der Schlüssel zum *Wudhu*, das *Wudhu* der Schlüssel zum Namaz und das Namaz der Schlüssel zum Paradies. Danach geht man wie folgt vor:

1. dreimalige Waschung der Hände bis zu den Handgelenken – zuerst die rechte und dann die linke Hand;
2. dreimalige Reinigung des Mundes, indem man den Mund mit Wasser auswäscht und Zähne und Zahnfleisch mit dem Zeigefinger massiert;
3. Reinigung der Nase; man lässt etwas Wasser in die Nase laufen, schnauft sie kräftig aus und säubert sie ordentlich;
4. dreimalige Waschung des Gesichts einschließlich des Bereiches unter dem Kinn;
5. dreimalige Waschung der Arme bis zu den Ellenbogen – zuerst der rechte und dann der linke Arm;

6. man nimmt etwas Wasser in die Hände und fährt damit dreimal über den Kopf – von der Stirn bis zum Nacken – (man kann die Hand auch über die Mütze oder den Turban streichen) sowie hinter die Ohren und wäscht anschließend die Innenseiten der Ohren;
7. schließlich dreimalige Waschung der Füße bis zu den Knöcheln, auch zwischen den Zehen – zuerst den rechten und dann den linken Fuß.

Vor dem Namaz ist das *Wudhu* eine Pflicht. Wenn das *Wudhu* jedoch erhalten bleibt, muss nicht vor jedem Namaz ein neues *Wudhu* gemacht werden.

Eine schöne Angewohnheit ist es, beim *Wudhu* die Zähne zu putzen und den Bart zu säubern.

Werden nach dem *Wudhu* Socken angezogen, können die Füße höchstens 24 Stunden lang ungewaschen bleiben. Anstelle der Fußwaschung streicht man dann mit feuchten Fingern über die Füße. Ist jemand auf Reisen, kann er drei Tage lang dieses Verfahren *(Massah)* anwenden. Diese Zeiten für *Massah* beginnen jeweils dann, wenn das erste *Wudhu* ungültig geworden ist.

Beim *Wudhu* sollte man stets das Glaubensbekenntnis (*Tashahhud*) rezitieren und nach dem *Wudhu* wird folgendes Gebet gesprochen:

اَللّٰهُمَّ اجْعَلْنِىْ مِنَ التَّوَّابِيْنَ وَاجْعَلْنِىْ مِنَ الْمُتَطَهِّرِيْنَ.

„O Allah, mache mich reuig und mache mich rein.“

DIE VORGEHNSWEISE BEIM NAMAZ

Der Betende beginnt das Namaz, indem er sich in Richtung der Kaaba stellt, die Hände bis zu den Ohren oder Schultern hebt und *Allahu Akbar* (Allah ist der Größte) ruft. Dabei werden die Hände zusammengefaltet. Das rechte Handgelenk liegt über das linke.
In der ersten *Rak'at* (ein Gebetsdurchlauf) wird folgendes gesprochen (*S'sana* und *Ta'awwuz* werden nur in der ersten *Rak'at* rezitiert):

Namaz mit Übersetzung

Bemerkung: Hadhrat Khalifa-tul-Massih IV rh hat nach einer Recherche die Jamaat angeleitet, nach *Allahu Akbar* mit *Wajjahto Wajhiya* fortzufahren.

اللّٰہ اکبر

Allah ist der Größte.

وَجَّهْتُ وَجْهِيَ لِلَّذِى فَطَرَ السَّمٰوٰتِ وَالْاَرْضَ حَنِيْفًا وَّمَااَنَا مِنَ الْمُشْرِكِيْنَ.

Ich habe, an Gottes Einheit glaubend, mein Gesicht zu Demjenigen gewandt, Der die Himmel und die Erde erschaffen hat. Und ich bin nicht einer der Götzendiener.

S'sana

سُبْحَانَكَ اللّٰهُمَّ وَبِحَمْدِكَ وَتَبَارَكَ اسْمُكَ وَتَعَالٰى جَدُّكَ وَلَااِلٰهَ غَيْرُكَ.

O Allah. Heilig bist Du mit Deiner Lobpreisung, und gesegnet ist Dein Name, und erhaben ist Deine Herrlichkeit, und niemand ist anbetungswürdig außer Dir.

Ta'awwuz

اَعُوْذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيْمِ

Ich suche Zuflucht bei Allah vor Satan, dem Verfluchten.

Sura Al-Fatiha

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعَالَمِيْنَ

Aller Preis gebührt Allah, dem Herrn der Welten.

الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ مَالِكِ يَوْمِ الدِّيْنِ

Dem Gnädigen, Dem Barmherzigen. Dem Meister des Gerichtstages.

اِيَّاكَ نَعْبُدُ وَاِيَّاكَ نَسْتَعِيْنُ

Dir allein dienen wir, und zu Dir allein flehen wir um Hilfe.

اِهْدِنَا الصِّرَاطَ الْمُسْتَقِيْمَ

Führe uns auf den geraden Weg.

صِرَاطَ الَّذِيْنَ اَنْعَمْتَ عَلَيْهِمْ

Den Weg derer, denen Du Gnade erwiesen hast,

غَيْرِ الْمَغْضُوْبِ عَلَيْهِمْ وَلَاالضَّالِّيْنَ

die nicht dein Missfallen erregt haben und irregegangen sind.

Sura Al-Ikhlas

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ

Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

قُلْ هُوَ اللّٰهُ اَحَدٌ

Sprich: Er ist Allah, der Einzige.

اَللّٰهُ الصَّمَدُ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُوْلَدْ

Allah, der Unabhängige und von allen Angeflehte. Er zeugt nicht und ward nicht gezeugt.

وَلَمْ يَكُنْ لَّهٗ كُفُوًا اَحَدٌ

Und keiner ist ihm gleich.

Tasbieh

سُبْحَانَ رَبِّىَ الْعَظِيْمِ

Heilig ist mein Herr, der Größte.

Tasmie'

سَمِعَ اللّٰهُ لِمَنْ حَمِدَهٗ

Allah hört das Gebet dessen, der Ihn preist.

Danach sollte man folgende Worte sprechen:

Tahmied

رَبَّنَا وَلَكَ الْحَمْدُ

O unser Herr, Dir gebührt aller Preis,

حَمْدًا كَثِيْرًا طَيِّبًا مُّبَارَكاً فِيْهِ

großer Preis, reiner Preis, voller Segnungen.

Nach der *Tahmied* sagt der Betende *Allahu Akbar* und geht in die *Sajdah*. Zunächst legt man die Knie auf den Boden und danach beide Hände. Bei der *Sajdah* berühren sieben Körperglieder den Boden: die Stirn, die Nase, beide Hände, beide Knie und die Fußzehen. Die Fußzehen sollten in Richtung der *Qiblah* zeigen. Die Finger sollten geschlossen auf dem Boden in Höhe der Ohren sein und ebenfalls in Richtung der Q*iblah* zeigen. Die Ellenbogen darf man nicht auf dem Boden legen. Die Achseln sollten frei sein und der Bauch sollte die Oberschenkel nicht berühren. Das *Tasbieh* wird nun drei oder mehrmals in ungerader Anzahl gesprochen:

Tasbieh

سُبْحَانَ رَبِّيَ الْاَعْلٰى

Heilig ist mein Herr, der Höchste.

Wenn man in Ruhe die *Sajdah* vollzogen hat, sagt man *Allahu Akbar* und setzt sich aufrecht. Die Sitzposition wird *Jilsah* genannt. Der linke Fuß wird waagrecht auf den Boden gelegt

und der rechte steht senkrecht zur Ebene; die Fußzehen des rechten Fußes zeigen in Richtung der *Qiblah*. Der Körper sitzt auf dem linken Fuß, im Falle einer Behinderung ist indes eine veränderte Sitzhaltung gestattet. Die Hände liegen auf die Oberschenkel unmittelbar vor die Knie und der Betende spricht das folgende Gebet:

Das Gebet zwischen den beiden Niederwerfungen

رَبِّ اغْفِرْلِىْ وَارْحَمْنِىْ وَاهْدِنِىْ

O mein Herr, verzeih mir und sei mir gnädig, und führe mich auf den geraden Weg,

وَعَافِنِىْ وَاجْبُرْنِىْ وَارْزُقْنِىْ وَارْفَعْنِىْ

und bewahre mich, und bessere mich und versorge mich und erhöhe mich.

Nach der *Jilsah* sagt man *Allahu Akbar* und geht ein weiteres Mal in die Haltung der *Sajdah*. Danach sagt man *Allahu Akbar* und beginnt das zweite *Rak'at* mit der Sure Al Fatiha und rezitiert einen Teil aus dem Heiligen Qurân. Nach *Ruk'uh* und den beiden Niederwerfungen (*Sajdah*) sitzt man in der *Qa'dah* und spricht das *Tashahhud* (beim Rezitieren der Glaubensbezeugung erhöht man den rechten Zeigefinger).

Taschahhud

اَلتَّحِيَّاتُ لِلّٰهِ وَالصَّلَوٰتُ والطَّيِّبَاتُ

Alles Zeugnis durch Wort gebührt Allah, und Alle Gebete, und Alle Spenden.

اَلسَّلَامُ عَلَيْکَ اَيُّهَا النَّبِيُّ وَرَحْمَةُ اللّٰهِ

Friede sei auf dir O Prophet, und Allahs Barmherzigkeit,

وَبَرَكَاتُهُ اَلسَّلَامُ عَلَيْنَا وَ عَلٰى عِبَادِ اللّٰهِ الصّٰلِحِيْن

und Seine Segnungen. Friede sei auf uns, und auf Rechtschaffenen Dienern Allahs.

اَشْهَدُ اَنْ لَّا اِلٰـهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاَشْهَدُ

Ich bezeuge, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah, und ich bezeuge,

اَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهٗ وَرَسُوْلُهٗ

dass Muhammad saw Sein Diener und Sein Gesandter ist.

Wenn das Namaz aus zwei *Rak'aat* besteht, rezitiert man nach dem *Tashahhud* das *Durud Shareef* und bestimmte Gebete und beendet das Namaz, in dem man den Kopf rechts und links dreht und jeweils *Assalamo Alaikum Wa Rahmatullah* sagt.

Wenn man drei oder vier *Rak'aat* betet, sagt man nach dem *Tashahhud Allahu Akbar* und stellt sich aufrecht hin. Im letzten *Rak'at* wird nach dem *Tashahhud* das *Durud Shareef* rezitiert:

Durud Sharief

اَللّٰهُمَّ صَلِّ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَّ عَلٰى اٰلِ مُحَمَّدٍ

O Allah, schütte Deine Gnade aus über Muhammad saw und der Gefolgschaft Muhammad saw,

كَمَا صَلَّيْتَ عَلٰى اِبْرَاهِيْمَ وَعَلٰى اٰلِ اِبْرَاهِيْمَ

wie Du über Abraham as und der Gefolgschaft Abrahams as Gnade ausschüttest.

اِنَّكَ حَمِيْدٌ مَّجِيْدٌ

Wahrlich, Du bist sehr Preiswürdig, Erhaben.

اَللّٰهُمَّ بَارِكْ عَلٰى مُحَمَّدٍ وَّ عَلٰى اٰلِ مُحَمَّدٍ

O Allah, sende Deinen Segen auf Muhammad saw und auf die Gefolgschaft Muhammad saw,

كَمَا بَارَكْتَ عَلٰى اِبْرَاهِيْمَ وَعَلٰى اٰلِ اِبْرَاهِيْمَ

wie Du Abraham as und der Gefolgschaft Abrahams as Segen gabst.

اِنَّكَ حَمِيْدٌ مَّجِيْدٌ

Wahrlich, Du bist sehr Preiswürdig, Erhaben.

Gebete

رَبَّنَا اٰتِنَا فِى الدُّنْيَا حَسَنَةً

O unser Herr, beschere uns Gutes in dieser Welt

وَّ فِى الْاٰخِرَةِحَسَنَةً وَّ قِنَا عَذَابَ النَّارِ

und in der künftigen und bewahre uns vor der Strafe des Feuers.

رَبِّ اجْعَلْنِىْ مُقِيْمَ الصَّلٰوةِ وَمِنْ ذُرِّ يَّتِىْ

Mein Herr, mach, dass ich und meine Kinder das Gebet Verrichten.

رَبَّنَا وَتَقَبَّلْ دُعَاءِ. رَبَّنَا اغْفِرْلِىْ

Unser Herr! Nimm mein Gebet an. Unser Herr, vergib mir,

وَلِوَالِدَىَّ وَلِلْمُؤْمِنِيْنَ يَوْمَ يَقُوْمُ الْحِسَابُ

und meinen Eltern und den Gläubigen am Tage, an dem die Abrechnung stattfinden wird.

Danach wendet man den Kopf nacheinander zur rechten und zur linken Seite und sagt jeweils: *Assalamo Alaikum Wa Rahmatullah.*

Gebet nach Beendigung des Namaz

اَللّٰهُمَّ اَنْتَ السَّلاَمُ وَمِنْکَ السَّلاَمُ

O Allah, Du bist der Eigner des Friedens und Frieden kommt von Dir,

تَبَارَکْتَ يَا ذَا الْجَلاَلِ وَالْاِکْرَامِ

Du bist der Segensreiche, o Majestätischer und Ehrenvoller.

Tasbiehat:

Nach dem Namaz sollte man Lobpreisungen für Allah aussprechen und verschiedene Gebete aussprechen. Dies ist eine Praxis des Heiligen Propheten Muhammad saw. Diese so genannten *Tasbiehat* kann man nach dem Namaz, vor den Sunnah oder nach den Sunnah rezitieren.

Der Heilige Propheten Muhammad saw verrichtete die Sunnah-Gebete entweder sofort nach den Pflichtgebeten oder nach den *Tasbhiehat*.

Nachdem man das Gebet *Allahumma Antassalamo* … rezitiert hat, sollte man folgende *Tasbiehat* aussprechen:

سُبْحَانَ اللّٰه

Subhanallah: 33-mal

اَلْحَمْدُ لِلّٰه

Alhamdulillah: 33-mal

اَللّٰهُ اَكْبَرُ

Allahu Akbar: 34-mal

VERHALTENSREGELN BEIM NAMAZ

- Nachdem man das *Wudhu* gemacht hat, geht man mit Demut zum Namaz; es ist nicht angebracht, zum Namaz zu rennen.
- Man sollte sich vorher überlegen, welche Wohltaten wir Gott präsentieren wollen und für welche Sünden wir Gott um Vergebung bitten wollen.
- Die Betenden sollten sich in einer geraden Gebetsreihe eng beieinander aufstellen – Schulter an Schulter. Zwischen zwei Betenden sollte kein leerer Raum bestehen.
- Die vorderen Reihen sind zuerst zu belegen.
- Das Namaz sollte langsam, besinnlich und mit voller Konzentration verrichtet werden.
- Die Wörter sollten langsam und deutlich ausgesprochen werden und der Betende sollte die Übersetzung im Sinn behalten. Vermeiden Sie es, Ihre Gedanken während des Namaz umherschweifen zu lassen.
- Während des Namaz sollte der Blick auf die Stelle der Niederwerfung gerichtet sein. Es ist verboten, seine Blicke umherschweifen zu lassen, mit jemandem zu sprechen, jemanden zuzuhören oder andere gebetsfremde Bewegungen zu machen.
- Während des Namaz darf man sich nicht an einen Gegenstand oder auf einem Bein stützen.
- Das Namaz muss mit Konzentration und Standfestigkeit verrichtet werden nicht mit Müßiggang.
- Es ist wichtig, den Bewegungen des Imams genau Folge zu leisten. Es ist es nicht gestattet, irgendeine Bewegung zu machen, bevor der Imam sie vollzieht.

- Nach dem Beenden des Namaz sollte man nicht sofort aufstehen sondern sich Zeit für das *Dhikr* (Gedenken an Allah) lassen.
- Es ist nicht gestattet, sich in der Nähe eines Betenden laut zu unterhalten oder ihn in irgendeiner anderen Weise zu stören.
- Versuchen Sie stets, das Namaz pünktlich zu verrichten..
- Der Ansprache vor dem *Namaz-e-Jummah* (Freitagsgebet) muss man aufmerksam und ruhig zuhören. Wenn sich jemand unruhig verhält, verweisen Sie ihn nur mit Handzeichen nicht jedoch durch lautes Unterweisen. Spielen Sie nicht mit irgendwelchen Gegenständen während der Freitagsansprache, denn die Freitagsansprache ist Teil des *Namaz-e-Jummah* (Freitagsgebet).

Das Gebet beim Betreten und Verlassen der Moschee:

Die Moschee betritt man mit dem rechten Fuß zuerst. Dabei wird folgendes Gebet gesprochen:

بِسْمِ اللّٰهِ الصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلٰى رَسُوْلِ اللّٰهِ

Im Namen Allahs, Segnungen und Friede seien auf dem Propheten von Allah

اَللّٰهُمَّ اغْفِرْلِىْ ذُنُوْبِىْ وَافْتَحْ لِىْ اَبْوَابَ رَحْمَتِكَ

O Allah, vergib mir meine Sünden und öffne mir die Türen Deiner Gnade.

Beim Verlassen der Moschee wird der linke Fuß zuerst rausgesetzt. Dabei spricht man dasselbe Gebet wie beim

Betreten der Moschee, mit Ausnahme der letzten Worte: Anstatt أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ wird أَبْوَابَ فَضْلِكَ (*die Türen Deiner Segnungen*) gesprochen.

DER HEILIGE PROPHET MUHAMMAD(saw)

Hadhrat Muhammad Mustafa saw (Segnungen und Friede Allahs seien auf ihm)

Geb. 12 Rabi-ul-Awal (24.04.571)

Khulafa-e-Rashideen = die rechtgeleiteten Kalifen

Erster Kalif:	Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs (Khilafat: 632 bis 634)
Zweiter Kalif:	Hadhrat Umar Farooq rs (Khilafat: 634 bis 644)
Dritter Kalif:	Hadhrat Usman Ghani rs (Khilafat: 644 bis 656)
Vierter Kalif:	Hadhrat Ali Murtadha rs (Khilafat: 656 bis 661)

DER VERHEIßENE MESSIAS as

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as (Verheißener Messias und Mahdi)
Geb. 13.02.1835, gest. 26.05.1908

Die Kalifen des Verheißenen Messias as (Khulafa-e-Ahmadiyyat)

Erster Kalif: Hadhrat Hakeem Maulvi Nuruddin rs
Geb. 1841, gest. 13.03.1914
Khilafat-Periode: 27.05.1908 – 13.03.1914

Zweiter Kalif: Hadhrat Mirza Basheer-ud-Din Mahmood Ahmad rs
Geb. 12.01.1889, gest. 08.11.1965
Khilafat-Periode: 14.03.1914 – 08.11.1965

Dritter Kalif: Hadhrat Hafiz Mirza Nasir Ahmad rh
Geb. 15.11.1909, gest. 09.06.1982
Khilafat-Periode: 09.11.1965– 09.06.1982

Vierter Kalif: Hadhrat Mirza Tahir Ahmad rh
Geb. 28.12.1928, gest. 19.04.2003
Khilafat-Periode: 10.06.1982– 19.04.2003

Fünfter Kalif: Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Sahib aba
Geboren am: 15.09.1950
Zum Kalifen gewählt: 22.04.2003

NAZM

Nazm 1:

کبھی نصرت نہیں ملتی درِ مولیٰ سے گندوں کو
کبھی ضائع نہیں کرتا وہ اپنے نیک بندوں کو

وہی اس کے مُقرَّب ہیں جو اپنا آپ کھوتے ہیں
نہیں رہ اس کی عالی بارگاہ تک خود پسندوں کو

یہی تدبیر ہے پیارو کہ مانگو اس سے قربت کو
اسی کے ہاتھ کو ڈھونڈو جلاؤ سب کمندوں کو

(ein Gedicht des Verheißenen Messias [as])

Lautschrift:

Kabhi nusrat nahiN milti dar-e-maula se ganduN ko
Kabhi zaae nahiN karta wo apne nek banduN ko

Wohi us ke muqarrab haeN jo apna aap khote haeN
NahiN rah us ki 'aali baargah tak khud pasanduN ko

Yehi tadbeer hae pyaaro ke maango us se qurbat ko
Usi ke haath ko DhoonDo jalaao sab kamanduN ko

Nazm 2: ***(Tarana)***

Hymne der Ahmadiyyat

ہوں اللہ کا بندہ محمدؐ کی امت
ہے احمدؑ سے بیعت خلیفہ سے طاعت
میرا نام پوچھو
تو میں احمدی ہوں
خدا کی عبادت رسولوں کی نصرت
قیامِ شریعت ھُدیٰ کی اشاعت
مرا کام پوچھو
تو میں احمدی ہوں
زمانہ سے اَن بَن سبھی میرے دشمن
لہو کے پیاسے مسلماں، برہمن
گر الزام پوچھو
تو میں احمدی ہوں
سِیَہ کار اَسْوَدْ ریا کار اَحمر
جو مغضوب اَبْیَض تو دجّال اَصفر
پہ بدنام پوچھو
تو میں احمدی ہوں

طلب میں خدا کی بہت خاک چھانی
ہر ایک دین دیکھا ہر ایک جا دعا کی
پھر انجام پوچھو
تو میں احمدی ہوں
وَسَاوَسِ رَذَائِل ہوئے مجھ سے زَائل

یقیں میرا کامل ہوں جنت میں داخل
بآرام پوچھو
تو میں احمدی ہوں
ہیں اَثمارِ ایماں نجات اور عرفاں
مقاماتِ مرداں ملاقاتِ یزداں
جو قَسَّام پوچھو
تو میں احمدی ہوں
میں کعبہ ہوں سب کا حَرَم اپنے رب کا
جو مَلْجَا عجم کا تو مَأْوٰی عرب کا
اب اسلام پوچھو
تو میں احمدی ہوں

(ein Gedicht von Hadhrat Dr. Mir Muhammad Ismail Sahib rs)

Lautschrift :

HuN Allah ka bandah Muhammad ki ummat
Hai Ahmad se bai'at Khalifa se ta'at
Mera naam poocho to maiN ahmadi hooN

Khuda ki 'ibaadat rasooluN ki nusrat
Qayaam-e-shari'at huda ki isha'at
Mera kaam poocho to maiN ahmadi hooN

Zamaane se anban sabhi mere dushman
Lahu ke piyase musalmaN, brahman
Gar ilzaam poocho to maiN ahmadi hooN

Siyah kar aswad riakar ahmar
Jo maghzoob abyaz to dajjaal asfar
Pe badnam poocho to maiN ahmadi hooN

Talab meN khuda ki bohot khak chaani
Har ik deen dekha har ik jaa du'a ki
Phir anjaam poocho to maiN ahmadi hooN

Wasaawas razaail hue mujh se zaail
YaqeeN mera kaamil huN jannat meN dakhil
Ba aaram poocho to maiN ahmadi hooN

HaiN asmaar-e-imaaN najat aur 'irfaN
Maqaamat-e-mardaN mulaqaat-e-yazdaaN
Jo qassam poocho to maiN ahmadi hooN

MaiN ka'ba huN sab ka haram apne rab ka
Jo malja ajam ka to maawa 'arab ka
Ab islam poocho to maiN ahmadi hooN

ALLAH, DER ALLMÄCHTIGE

Verse aus dem Heiligen Qurân

اَلْحَمْدُ لِلّٰهِ رَبِّ الْعٰلَمِيْنَ. اَلرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ مٰلِكِ يَوْمِ الدِّيْنِ.

Aller Preis gehört Allah, dem Herrn der Welten,
Dem Gnädigen, dem Barmherzigen,
Dem Meister des Gerichtstages.
(Al Fatiha, Verse 2 – 4)

قُلْ هُوَ اللّٰهُ اَحَدٌ. اَللّٰهُ الصَّمَدُ. لَمْ يَلِدْ وَ لَمْ يُوْلَدْ . وَلَمْ يَكُنْ لَّهٗ كُفُوًا اَحَدٌ.

Sprich: „Er ist Allah, der Einzige;
Allah, der Unabhängige und von allen Angeflehte.
Er zeugt nicht und ward nicht gezeugt;
Und keiner ist Ihm gleich."
(Al Ikhlas, Verse 2 – 5)

اَللّٰهُ لَا اِلٰهَ اِلَّا هُوَالْحَيُّ الْقَيُّوْمُ

Allah – es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Lebendigen, dem aus Sich Selbst Seienden und Allerhaltenden.
(Al Baqarah, Vers 256)

اِنَّ اللّٰهَ عَلٰى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيْرٌO

Wahrlich, Allah sieht alles, was ihr tut.
(Al Baqarah, Vers 110)

هُوَ اللّٰهُ الْخَالِقُ الْبَارِئُ الْمُصَوِّرُ لَهُ الْاَسْمَاءُ الْحُسْنٰى.

Er ist Allah, der Schöpfer, der Bildner, der Gestalter.
(Al Hashr, Vers 25)

Hadith

اَفْضَلُ الذِّكْرِ لَااِلٰـهَ اِلَّا اللّٰهُ.

Das beste Dhikr *(Allahs Gedenken) ist* La Ilaha Ilallah.

Worte des Verheißenen Messias as

„Unser höchstes Vergnügen liegt in unserem Gott.“
„Unser Paradies liegt in unserem Gott.“
„Gott ist ein schöner Schatz. Lernt Seinen Wert zu schätzen.“
„Dieser Schatz ist es wert, dass man ihn erwirbt, auch wenn man sein Leben hinzugeben hat.“
„Gott ist das Licht des Himmels und der Erde.“
„Unser wahrer Gott ist voller unzähliger Segnungen.“

واحد ہے لاشریک ہے اور لازوال ہے
سب موت کا شکار ہیں اس کو فنا نہیں

قادر ہے وہ بارگہ ٹوٹا کام بناوے
بنا بنایا توڑ دے کوئی اس کا بھید نہ پاوے

ATTRIBUTE ALLAHS

Gottes persönlicher Name (Inhaber aller vollkommenen Attribute, frei von jeglichem Fehler)	اَللّٰه
Der Herr	اَلرَّبُّ
Der Gnädige	اَلرَّحْمٰنُ
Der Barmherzige	اَلرَّحِيْمُ
Der König	اَلْمَلِكُ

QASEEDAH

Arabisches Lobgedicht vom Verheißenen Messias as

يَـــاعَيْـــنَ فَيْـــضِ الـــلّٰـــهِ وَالْـــعِـــرْفَـــانِ
يَسْـــعٰـــى اِلَيْكَ الْـــخَـــلْـــقُ كَـــالظَّـــمْـــاٰنِ

يَـــا بَـــحْـــرَ فَـــضْـــلِ الْـــمُـــنْـــعِـــمِ الْـــمَـــنَّـــانِ
تَهْـــوِىْ اِلَيْكَ الـــزُّمَـــرُ بِـــالْـــكِيْـــزَانِ

يَـــاشَـــمْـــسَ مُـــلْـــكِ الْـــحُـــسْـــنِ وَالْاِحْـــسَـــانِ
نَـــوَّرْتَ وَجْـــهَ الْبَـــرِّ وَالْـــعُـــمْـــرَانِ

قَـــوْمٌ رَاَوْكَ وَاُمَّةٌ قَـــدْ اُخْبِـــرَتْ
مِـــنْ ذٰلِكَ الْبَـــدْرِ الَّـــذِىْ اَصْبَـــانِـــىْ

يَبْـــكُـــوْنَ مِـــنْ ذِكْـــرِ الْـــجَـــمَـــالِ صَبَـــابَةً
وَتَـــاَلُّـــمًـــا مِّـــنْ لَـــوْعَةِ الْهِـــجْـــرَانِ

SITARA ATFAL
Teil II

NISAB SITARA ATFAL (Teil 2)

Für Atfal von 8 bis 9 Jahren

1. Anzahl der Rakaat

2. Die Verhaltensregeln in der Moschee

3. Die Art und Weise des Tayammum

4. Der Islam

5. Die sechs Glaubensartikel

6. Der Heilige Qurân

7. Das Leben des Heiligen Propheten Muhammad saw

8. Das Leben von Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs

9. Zehn Ahadith

10. Das Leben des Verheißenen Messias as

11. Hadhrat Khalifa-tul-Massih I rs

10. Nazm

- Khuda ke Pak logoun ko Khuda se Nusrat
- Ho Fadl tera yarab
- Quran sab se achah

13. Der Islam

14. Die Eigenschaften Allahs

15. Arabisches Qasidah: Strophen 6-15

Anzahl der Rakaat

Namaz	Sunnah	Farz	Sunnah	Witr
Fajr	2	2		-
Sohr	4	4	2	-
Asr		4	-	-
Maghrib		3	2	-
Ischa		4	2	3

Die Gebetszeiten

Die Gebetszeiten richten sich nach dem Stand der Sonne am Himmel. Die Gebetszeiten sind wie folgt definiert. (Es ist besonders angebracht, wenn das Namaz jeweils zu Beginn der festgelegten Zeitspannen verrichtet wird.):

Fajr: von Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenaufgang

Sohr: Sobald die Sonne ihren Zenit durchlaufen hat, beginnt die Zeit für das *Sohr*-Namaz und dauert bis zu dem Zeitpunkt an, bis die Sonne den halben Weg zwischen Zenit und Sonnenuntergang durchlaufen hat.

Asr: Die Gebetszeit für das *Namaz-e-Asr* beginnt unmittelbar nach Ende der *Sohr*-Zeit und endet kurz vor dem Sonnenuntergang.

Maghrib: Die Zeitspanne für das *Namaz-e-Maghrib* beginnt mit dem Sonnenuntergang und hält an, solange man im Westen rotes und weißes Licht sieht.

Ishaa: Die Zeit des *Namaz-e-Ishaa* beginnt mit Ende der Abenddämmerung und endet mit der Mitternacht. Bei Verhinderungsfällen ist es

gestattet, über Mitternacht aber vor dem *Namaz-e-Fajr* zu verrichten.

Verbotene Zeiten

Zu folgenden Zeiten ist es nicht gestattet, das Namaz zu verrichten:

- während des Sonnenauf- oder Sonnenuntergangs,
- wenn die Sonne genau im Zenit (Höchststand) steht,
- zwischen *Namaz-e-Fajr* und Sonnenaufgang,
- zwischen *Namaz-e-Asr* und Sonnenuntergang.

Die letzten beiden Zeitspannen werden als *„Auqat-e-Makruha"* (unerwünschte Zeiten) bezeichnet. Zu diesen Zeiten darf nur ein Pflichtgebet verrichtet werden, das man vergessen hat zu verrichten.

Die Verhaltensregeln in der Moschee

- Bevor man die Moschee betritt, sollte man sich rein und sauber machen. Auch die Bekleidung sollte sauber sein.
- Die Moschee sollte mit dem rechten Fuß zuerst betreten werden. Dabei wird folgendes gebet gesprochen:

بِسْمِ اللّٰهِ الصَّلٰوةُ وَالسَّلَامُ عَلٰى رَسُوْلِ اللّٰهِ

اَللّٰهُمَّ اغْفِرْلِىْ ذُنُوْبِىْ وَافْتَحْ لِىْ اَبْوَابَ رَحْمَتِكَ

(Für die Übersetzung siehe Nisab Sitarah Atfal Teil A)

- Nachdem man die Moschee betreten hat, grüßt man die Anwesenden in angemessener Lautstärke mit *Assalamo Alaikum*.
- Wenn nach Betreten der Moschee Zeit vorhanden ist, kann man zwei *Nawafil* (freiwilliges Gebet) beten. Diese *Nawafil*

werden *Tahiyya-tul-Masjid* genannt (Geschenk der Moschee).

- Man sollte vor dem Betreten der Moschee nichts essen, was schlechten Geruch verursachen könnte, z.B. Knoblauch, Zwiebel. Genauso wichtig ist es, dass die Socken und die Bekleidung sauber sind. Es ist verboten, in der Moschee zu spucken, die Nase zu putzen (so dass die Moschee verdreckt wird), oder etwas zu machen, was gegen die Sauberkeit spricht.
- Halten Sie die Moschee sauber vor jeglichem Dreck. Kümmern Sie sich auch darum, dass die Moschee angenehm duftet.
- Setzen Sie sich in der Moschee nicht in Gruppen, vielmehr sollte man sich ruhig hinsetzen, Gebete aussprechen und Allahs gedenken. Meiden Sie unnötige weltliche Gespräche. Wenn Sie mit jemandem etwas Wichtiges besprechen wollen, dann sprechen Sie so leise, dass dadurch andere in ihren Gebeten nicht gestört werden.
- Es ist strengstens verboten, vor einem Betenden zu laufen.
- Füllen Sie zuerst die vorderen Reihen der Moschee. Wenn Sie später in die Moschee kommen, versuchen Sie nicht, nach vorne zu gelangen, indem Sie über die Köpfe und Schultern der anderen treten.
- In der Moschee ist es nicht gestattet, jemandem von seinem Gebet abzuhalten.
- Legen Sie Ihre Schuhe auf dem dafür vorgesehenen Platz. Betreten Sie die Gebetsstätte nicht mit Schuhen.
- Beim Verlassen der Moschee sollte man *Assalamo Alaikum* sagen. Den linken Fuß sollten Sie zuerst raussetzen. Dabei spricht man dasselbe Gebet wie beim Betreten der Moschee,

mit Ausnahme der letzten Worte: Anstatt أَبْوَابَ رَحْمَتِكَ wird أَبْوَابَ فَضْلِكَ gesprochen.

Adhan

Im Islam wird das Namaz gemeinschaftlich verrichtet. Denn Gott sagt im Heiligen Qurân: *Aqeemus Salaah*. „Verrichtet das Gebet." (Das Wort *Aqeemu* deutet auf das gemeinsame Gebet hin. *Anm. d. Übersetzers*). Um die Muslime zum Gebet zu versammeln, wurde eine Abfolge von Aussprüchen festgesetzt, die man *Adhan* (Gebetsruf) nennt.

Das *Adhan* war also die angemessene Art und Weise, um Muslime zum Namaz aufzurufen. Wenn das *Adhan* ertönt, eilen die Muslime zur Moschee, um gemeinschaftlich das Namaz zu verrichten.

Das *Adhan* wurde im ersten Jahr der Hijrah (Auswanderung) nach Medina eingeführt. Der *Muazzin* (derjenige, der zum Namaz aufruft; auch Muezzin; die richtige Aussprache ist aber das a) sollte vorher das *Wudhu* gemacht haben. Wer dem *Adhan* zuhört, sollte die Aussprüche des *Muazzins* leise wiederholen. Wenn der *Muazzin* indes die Worte *Hayya Alas Salah* und *Hayya Alal Flah* ausruft, sollten die Zuhörer folgende Worte leise aussprechen: *La Haula Wa La Quwwata Illa Billahil Aliyyul Azeem*.

Der *Muazzin* berührt mit seinen beiden Zeigefingern und Händen jeweils beide Ohren und spricht laut und deutlich die folgenden Worte:

Allah ist der Größte. Allah ist der Größte.	اَللّٰهُ اَكْبَر. اَللّٰهُ اَكْبَر
Allah ist der Größte. Allah ist der Größte.	اَللّٰهُ اَكْبَر. اَللّٰهُ اَكْبَر
Ich bezeuge, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah.	اَشْهَدُ اَنْ لَّا اِلٰـهَ اِلَّا اللّٰه
Ich bezeuge, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah.	اَشْهَدُ اَنْ لَّا اِلٰـهَ اِلَّا اللّٰه
Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte von Allah ist.	اَشْهَدُ اَنَّ مُحَمَّدًا رَّسُوْلُ اللّٰه
Ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte von Allah ist.	اَشْهَدُ اَنَّ مُحَمَّدًا رَّسُوْلُ اللّٰه

Nun wird das Gesicht nach rechts gewandt und man spricht:

Kommt her zum Gebet.	حَيَّ عَلَى الصَّلٰوة
Kommt her zum Gebet.	حَيَّ عَلَى الصَّلٰوة

Dann wird das Gesicht nach links gewandt:

Kommt her zum Erfolg.	حَيَّ عَلَى الْفَلَاح
Kommt her zum Erfolg.	حَيَّ عَلَى الْفَلَاح

Das Gesicht zeigt jetzt wieder nach vorne:

Allah ist der Größte. Allah ist der Größte.	اَللّٰهُ اَكْبَر ـ اَللّٰهُ اَكْبَر

Niemand ist anbetungswürdig außer Allah.	لَا اِلٰـهَ اِلَّا اللّٰه

Beim *Adhan* vor dem *Namaz-e-Fajr* ist die Besonderheit zu beachten, dass nach dem Sprechen von *Hayya `Alal Falah* folgende Worte zweimal gesprochen werden: *Assalatu Khairum Minan Naum*.

اَلصَّلٰوةُ خَيْرٌ مِّنَ النَّوْمِ

„Das Namaz ist besser als der Schlaf."

Das Gebet nach dem Adhan

اَللّٰهُمَّ رَبَّ هٰذِهِ الدَّعْوَةِ التَّامَّةِ

وَالصَّلٰوةِ الْقَائِمَةِ

اٰتِ مُحَمَّدَنِ الْوَسِيْلَةَ وَالْفَضِيْلَةَ

وَالدَّرَجَةَ الرَّفِيْعَةَ

وَابْعَثْهُ مَقَامًا مَّحْمُوْدَ نِ الَّذِىْ وَعَدْتَّهٗ

اِنَّکَ لَاتُخْلِفُ الْمِيْعَاد

WUDHU

Sinn des Wudhu

1. Durch das *Wudhu* entschwindet die Müdigkeit.
2. Der Körper wird frisch und rein.
3. Man kann sich gezielt auf das Anbeten des Einen Gottes konzentrieren.
4. Durch diese äußere Säuberung wird man auch auf die innere Läuterung aufmerksam gemacht. Der Mensch betet quasi symbolisch dafür, dass seine Sünden genauso ausgewaschen werden, wie das Wasser den Schmutz auswäscht.

Mujibaat-e-Wudhu

So werden die Ereignisse genannt, bei deren Eintreten eine neue Waschung, ein neues *Wudhu*, erforderlich wird:

- Erledigung natürlicher Geschäfte, oder bei anderen Austritten aus diesen beiden Körperbereichen
- Wind lassen
- Schlafen (liegend oder sitzend)
- bei Bewusstlosigkeit
- Nach Erbrechen oder Blutfluss aus der Nase sollte man das *Wudhu* nachholen.

Wenn jemand krankheitsbedingt andauernd Wind lassen muss oder andauernd Tropfen für Tropfen Urin ausstoßen muss, reicht es aus, einmal *Wudhu* zu machen.

Massah auf Socken

Werden nach dem *Wudhu* Socken angezogen, können die Füße höchstens 24 Stunden lang ungewaschen bleiben. Anstelle der Fußwaschung streicht man dann mit feuchten Fingern über die Füße. Ist jemand auf einer Reise, kann er drei Tage lang dieses Verfahren (*Massah*) anwenden. Diese Zeiten für *Massah* beginnen nicht sofort nach dem *Wudhu*, sondern jeweils dann, wenn das erste *Wudhu* ungültig geworden ist.

Tayammum

Sinn des Tayammum

Durch das *Tayammum* wird zwar die äußere Waschung nicht vollzogen. Es soll jedoch dazu dienen, seine Gedanken für das Gebet zu sammeln und sich zu konzentrieren. Das *Tayammum* hat den Sinn uns daran zu erinnern, dass man immer das *Wudhu* machen muss, wenn man dazu in der Lage ist. Ferner ist das *Tayammum* eine Art Gebet, bei dem man zu Allah folgendes betet: O Allah, unsere Körper bleiben verstaubt ohne Dein Wasser.

Wann macht man Tayammum?

Das *Tayammum* wird – wie oben beschrieben – dann praktiziert, wenn eine der folgenden Situationen gegeben ist:

- Es ist kein Wasser vorhanden.
- Wasser ist zwar vorhanden, aber durch Kontakt mit Wasser ist das Risiko da, krank zu werden.
- Wasser ist zu teuer.
- Wasser ist nur in einer Menge vorhanden, die gerade zum Trinken ausreicht.

Die Art und Weise des Tayammum

Beim *Tayammum* streicht man die Hände über sauberen Sand (z.B. an einem sauberen Tuch oder an einer sauberen Wand) und fährt mit beiden Händen über das Gesicht. Danach reibt man sich beide Hände gegenseitig damit.
Falls eine komplette Waschung nötig geworden ist (Ghusal), aber die oben genannten Situationen gegeben sind, muss auch das *Tayammum* gemacht werden.
Beachte: Man muss das *Tayammum* bei denselben Ereignissen nachholen, die zum Verlust des *Wudhu* führen (siehe oben). Außerdem geht das *Tayammum* dann verloren, wenn es uns wieder möglich geworden ist, das *Wudhu* zu machen, nämlich:

- Erledigung natürlicher Geschäfte, oder bei anderen Austritten aus diesen beiden Körperbereichen
- Wind lassen
- Schlafen (liegend oder sitzend)
- bei Bewusstlosigkeit

DER ISLAM

Islam ist ein arabisches Wort und bedeutet Gehorsamkeit und Hingabe. Islam ist quasi die vollständige Unterwerfung und Gehorsamkeit gegenüber Allah sowie Friedfertigkeit und Harmonie mit jedem.

اسلام چیز کیا ہے خدا کیلئے فنا
ترکِ رضائے خویش پئے مرضیٔ خدا

(aus einem Gedicht des Verheißenen Messias [as])

Der Islam ist eine vollkommene Religion. Im Heiligen Qurân sagt Allah:

اَلْيَوْمَ اَكْمَلْتُ لَكُمْ دِيْنَكُمْ وَاَتْمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِيْ

„Heute habe Ich eure Glaubenslehre für euch vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt“ (Al Mā'edah : 4)

Die Lehre des Islams ist absolut, seine Gebote entsprechen der Wahrheit, sind einfach, einleuchtend und voller Weisheit. Keine andere Religion der Welt kommt dem Islam gleich. Aus diesem Grund rufen wir die Menschheit zum Islam auf und sagen:

اسلام سے نہ بھاگو راہِ ہُدیٰ یہی ہے
اے سونے والو جاگو شمس الضُّحیٰ یہی ہے

(aus einem Gedicht des Verheißenen Messias [as])

Die sechs Glaubensartikel

Der Glaube an den Islam setzt sich aus zweierlei Dingen zusammen. Der erste Teil setzt sich aus der Vollführung

verschiedener Gebote zusammen, die man mit seinen Körperteilen praktiziert. Der andere Teil hat nichts mit äußeren Praktiken zu tun; dieser Teil ist vielmehr ein Glauben, das im Herzen des Muslims liegt. Der erste Teil wird *Arkan-e-Islam* (Die Säulen des Islams) genannt, der zweite Teil hat den Namen *Arkan-e-Imaan*.

Es ist die Pflicht eines jeden Muslims, an sechs Artikel zu glauben. Diese werden auch „Die sechs Glaubensartikel" genannt, welche in sich die Lehre des Islams tragen. Die fünf Säulen des Islams wurden bereits zuvor erklärt. Im Folgenden werden nun die Glaubensartikel nacheinander aufgezählt und erläutert.

1. Allah, der Allmächtige

Allah ist das Wesen, Das der Schöpfer der Erde und des Himmels ist und sie alleine und ohne Hilfe erschaffen hat. Er ist der Herrscher über die ganze Welt, der König, der Besitzer jeden Dinges. Er hat das Wissen über alles, sei es etwas Kleines oder etwas Großes.

Allah ist der Einzige, der Unsterbliche. Er existiert schon immer und wird ewig existieren und es gibt niemanden, der ihm ähnlich ist oder ihm behilflich ist. Er hat weder einen Sohn, noch Frau, weder Vater, noch Bruder, noch braucht er irgendwen.

Er wird weder müde noch muss er sich ausruhen. Er wird nie krank und ist nie erschöpft. Er ist von niemandem abhängig; alles ist aber von Ihm abhängig.

Er ist der Eigner aller guten Eigenschaften und hat keine Mängel.

واحد ہے لا شریک ہے اور لازوال ہے
سب موت کا شکار ہیں اُس کو فنا نہیں

(aus einem Gedicht des Verheißenen Messias [as])

Der Eigenname Gottes ist Allah. Er besitzt viele andere Namen; diese Namen sind aber Attribute, d.h. jedes Attribut verkörpert irgendeine Eigenschaft Allahs.

<u>Beispiele:</u>

رَبُّ الْعَالَمِيْن

1. *Rabbul Alameen:*

Allah ist der Schöpfer des Universums; Er ist der Herr der Welten. Er ist es, Der Seine Geschöpfe weiterentwickelt und ihnen verschiedene Ränge gibt.

رَحْمٰن

2. *A(l)Rahman:*

Allah ist sehr gnädig. Er erweist uns Gnade, ohne dass wir Ihn darum bitten. Er erschuf für uns die Sonne, den Mond, Wasser usw.

رَحِيْم

3. *A(l)Raheem:*

Er ist der Barmherzige. Er belohnt uns für unsere Bemühungen. Wenn ein Schüler sich bemüht und lernt, belohnt ihn Allah, indem der Schüler die Prüfung besteht.

مٰلِكِ يَوْمِ الدِّيْن

4. *Malik-e-Jaumiddeen:*

Allah ist der Meister des Gerichtstages. Er wird belohnen, die Gutes tun und bestrafen, die Böses tun. Wenn Er will, kann Er jemandem seine Sünde vergeben und jemanden höher belohnen, als er es verdient hat.

عَلِيْم

5. Al-Aleem:

Allah ist der Allwissende. Er kennt jede Kleinigkeit, die im Himmel und auf Erden existiert, und Er weiß, was in den Herzen Seiner Geschöpfe ist.

Gott hört und erhört unsere Gebete; wir können Ihn aber nicht mit unseren Augen sehen. Denn Er ist das Licht, das keinen Körper hat und aus keiner Materie besteht. Doch wir können Ihn durch Seine Zeichen und Seine Arbeit sehen, wie wir den Wind zwar nicht sehen können, ihn aber spüren, wenn er weht.

ہے عجب جلوہ تری قدرت کا پیارے ہر طرف
جس طرف دیکھیں وہی رَہ ہے تیرے دیدار کا

(aus einem Gedicht des Verheißenen Messias as)

2. Die Engel

Gott ist der Schöpfer aller Menschen und Tiere, also aller Wesen, die einen Körper besitzen. Genauso sind die Engel Allahs geistige Wesen und Seine geistige Armee. Diese Wesen können Ihm gegenüber nicht ungehorsam sein. Ihre Aufgabe ist es, Seine Befehle stets zu befolgen.

Die Engel erfüllen viele Aufgaben, z.B.:

- die Gedanken der Menschen zum Guten lenken,

▪ den Propheten Gottes Worte offenbaren,
▪ die Propheten von Gott aus über das Ungesehene informieren,
▪ Wolken regnen lassen,
▪ Winde schicken,
▪ Früchte und Blumen wachsen lassen,
▪ Fromme über die Belohnung im Himmel informieren und Sündiger die Botschaft ihrer Strafe senden, usw.

Es gibt so viele Engel, dass man sie nicht zählen kann. Die vier wichtigsten Engel und ihre Aufgaben sind folgende:

1. *Jibraeel* (Gabriel): überbringt Gottes Botschaft an die Propheten,
2. *Izraeel*: entzieht den Menschen und den Tieren das Leben,
3. *Mikaeel* (Michael): sendet Nahrung an die Geschöpfe Gottes,
4. *Israfil*: Am Ende der Welt wird er in den Horn blasen, um alle Lebewesen und das Universum zu vernichten.

3. Die Heiligen Bücher Gottes

Um die Menschen auf den wahren Weg zu leiten, offenbart Gott durch seine Engel Worte an die Propheten. Diese Worte werden *Wahi* (Offenbarung) genannt. Offenbarungen, die Gebote und Verbote enthalten, werden heilige Schrift oder Shari'at genannt.

Einige Propheten haben von Allah solche Offenbarungen erhalten, z.B. hat Hadhrat Moses [as] die Tora empfangen und auf dem Heiligen Propheten Muhammad [saw] wurde der Heilige Qurân offenbart. Der Heilige Prophet Muhammad [saw] empfing den heiligen Qurân in einzelnen Stücken in der Zeitdauer von etwa 23 Jahren. Alle Angaben, die für das Wohl

und für die religiöse Bildung und Erziehung der Menschen vonnöten waren, sind im Heiligen Qurân vereint. Alle anderen Bücher sind jetzt bedeutungslos geworden. Dieses Buch ist endgültig und vollkommen und allein dieses Buch kann die Menschen recht führen. Der Verheißene Messias as sagt:

شکرِ خدائے رَحماں جس نے دیا ہے قرآں
غنچے تھے سارے پہلے اب گل کھِلا یہی ہے
کیا وَصف اس کے کہنا ہر حرف اس کا گہنا
دلبر بہت ہیں دیکھے دل لے گیا یہی ہے

(aus einem Gedicht des Verheißenen Messias as)

4. Gottes Propheten und Seine Gesandten

Menschen, die Gottes Botschaft empfangen und sie an die Menschen überbringen, werden Propheten oder Gesandte Allahs (*Nabi, Rasool, Paighambar*) genannt. *Nabi* bedeutet, jemand, der verborgene Botschaften von Gott erhält und sie der Welt offenbart.

Wenn die Welt von Bösem überschattet wird und die Menschen nicht mehr an Gott glauben, sendet Gott einen seiner frommen Menschen als Prophet, damit dieser die Menschheit auf dem rechten Wege führt und

- sie über die Gebote Allahs unterrichtet,
- sie reinigt und ihre Seelen läutert und
- ihnen die Heilige Schrift und Weisheit lehrt.

Alle Propheten sind unschuldig. Sie begehen keine Sünden. Ihr Leben ist rein. Allah hat zu jedem Volk, in jedem Lande und zu jeder Zeit Seine Propheten geschickt. Ihre Anzahl wird auf

124.000 (Einhundertvierundzwanzigtausend) benannt. Einige bekannte Propheten unter ihnen sind folgende:

1. Hadhrat Adam as; 2. Hadhrat Nuuh as (Noah); 3. Hadhrat Ibraheem as (Abraham); 4. Hadhrat Ismaeel as (Ismail); 5. Hadhrat Ishaaq as (Isaac); 6. Hadhrat Ya'qub as (Jakob); 7. Hadhrat Yusuf as (Josef); 8. Hadhrat Musa as (Moses); 9. Hadhrat Issa as (Jesus); 10. Hadhrat Muhammad saw Der Auserwählte (*Mustafa*). Er ist das Siegel aller Propheten (*Khatamunabiyeen*). Weder gab es einen Propheten, noch wird es je einen geben, der einen höheren Rang hat oder ihm gleich ist. In unserer Zeit hat Allah Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad as als dem Heiligen Propheten Muhammad saw untergebenen und seiner Gefolgschaft angehörenden Propheten gesandt. Seine Aufgabe ist, den Islam vollständig zu verbreiten und den Islam zum Sieger über alle Religionen zu machen. Er ist derselbe Verheißene Messias und Imam Mahdi, dessen Ankunft der Heilige Prophet Muhammad saw vorausgesagt hat.

Die Annahme, dass Hadhrat Jesus as vom Himmel hinabsteigen wird, ist falsch. Im Heiligen Qurân sagt Allah, dass Hadhrat Jesus as genauso gestorben ist wie alle anderen Propheten. Es gilt als erwiesen, dass sein grab in Kashmir im Ort *Muhalla Khanyar* liegt.

Wir sollten den Heiligen Propheten saw und den Heiligen Qurân inständig lieben. Dies tun wir, indem wir den Geboten des Heiligen Qurâns und den Anweisungen unseres Propheten mit Liebe nachgehen. Denn einen hohen Rang im Paradies wird nur derjenige erlangen, der daran glaubt, dass Gott existiert, dass es auf der Welt keinen Gesandten gab, der

dem Heiligen Propheten Muhammad saw gleichkommt und dass es kein Buch gibt, das dem Heiligen Qurân entspricht.

5. Qiyamat (Der Jüngste Tag)

Der Tod ist unabwendbar für alle Menschen, die jemals auf der Welt lebten, oder die heute leben, oder die in Zukunft geboren werden. Denn im Heiligen Qurân hat Gott das folgende Gesetz offenbart:

كُلُّ نَفْسٍ ذَائِقَةُ الْمَوْتِ

„Jedes Lebewesen soll den Tod kosten." (Āl-Imran : 186)

Menschen sterben tagtäglich. Es wird aber auch ein Tag kommen, an dem alles vernichtet werden wird. Dann wird Gott alle Menschen lebendig machen, und sie werden Ihm Rechenschaft leisten müssen. Dieser Tag heißt *Qiyamat* (Der Jüngste Tag).
Nach unserem irdischen Leben wird es für jeden Menschen ein zweites Leben geben. Dieses zweite Leben wird ewig sein. Alle Menschen werden sich versammeln und jeder wird vor Gott Rechenschaft ablegen. Hat ein Mensch überwiegend gute Taten begangen, wird er – so Gott will – ins Paradies gelangen. Hat er aber mehr Frevel begangen, dann wird er in die Hölle geworfen werden. Dort wird er verweilen, bis er seine Strafe abgesessen hat. Dann wird Gott auch ihn ins Paradies schicken.

Doch Allah wird, wem Er will, all seine Sünden vergeben und wem Er will, wird Er ohne Abrechnung das Paradies schenken. Denn Er ist der Meister und der König. Er kann handeln, wie Ihm beliebt.

6. Taqdeer (Göttliche Vorherbestimmung)

Der Muslim muss an das *Taqdeer* (Göttliche Vorherbestimmung, Prädestination) glauben. Wenn ein Mensch durch seine eigene Anstrengung eine Arbeit erledigt, erhält er den Lohn nach Gottes Wissen und Bestimmung. Die Anstrengung und die Arbeit des Menschen wird *Tadbeer* genannt, und das Ergebnis, das er aufgrund des Wissens und der Bestimmung Gottes erhält, nennt man *Taqdeer*. Will ein Mensch erfolgreich sein, braucht er beides, *Tadbeer* und *Taqdeer*.

Wir sollten versuchen, unsere Anstrengungen und Arbeit (also das *Tadbeer*) zu optimieren. Darüber hinaus ist es wichtig, für den Erfolg zu beten und zu beten, dass Allah uns Gnade erweise und uns Erfolg schenke. Unser Herr erhört unsere Gebete; Er ist sehr gnädig zu Seinen Menschen. Er ist auch Herrscher über die Vorherbestimmung. Er kann alles möglich machen. Durch inständige Gebete ist es möglich, eine schlechte Vorherbestimmung in eine gute zu verwandeln. Dies hat der zweite Kalif rs wie folgt in einem Vers erklärt:

غیر ممکن کو یہ ممکن میں بدل دیتی ہے
اے مرے فلسفیو! زورِ دعا دیکھو تو

(aus einem Gedicht des Zweiten Kalifen rs)

DER HEILIGE QUR-ÂN

Der Heilige Qurân ist das Wort Gottes. Der allmächtige Gott hat ihn als Führung für die gesamte Menschheit offenbart. Der Heilige Qurân ist das letzte Buch. Gott hat ihn dem Heiligen Propheten Muhammad saw offenbart. In diesem Buch hat Allah alles was der Mensch braucht dargelegt. Der heilige Qurân beinhaltet 6348 Verse in 558 *Ruku*. Die inhaltliche Gliederung erfolgt in Form von 114 Suren. Die kleinste Sure ist *Al-Kauthar* und die längste *Al-Baqarah*.

Jeder Muslim sollte den Heiligen Qurân genauso lieben, wie der Verheißenen Messias as im folgenden Vers beschreibt:

دل میں یہی ہے ہر دم تیرا صحیفہ چوموں
قرآں کے گرد گھوموں کعبہ مرا یہی ہے

(aus einem Gedicht des Verheißenen Messias as)

Der Heilige Qurân ist das letzte Göttliche Buch; kein Wort kann in Frage gestellt oder verändert werden. Der Heilige Qurân enthält alle Richtlinien, die der Mensch benötigt. Bis zum Tag des Jüngsten Gerichts ist die Menschheit verpflichtet, den Geboten des Heiligen Qurâns Folge zu leisten.

<u>Sure Al-Ikhlās</u>

بِسۡمِ اللّٰہِ الرَّحۡمٰنِ الرَّحِیۡمِ

1. Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

قُلۡ ہُوَ اللّٰہُ اَحَدٌ ۚ اَللّٰہُ الصَّمَدُ ۚ

2. Sprich: „Er ist Allah, Der Einzige; 3. Allah, der Unabhängige und von allen Angeflehte.

لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُوْلَدْ ۙ وَلَمْ يَكُنْ لَّهٗ كُفُوًا اَحَدٌ ۝

4. Er zeugt nicht und ward nicht gezeugt; 5. Und keiner ist Ihm gleich.“

Sure Al-Falaq

بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ ۝

1. Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

قُلْ اَعُوْذُ بِرَبِّ الْفَلَقِ ۙ

2. Sprich: „Ich nehme meine zuflucht beim Herrn der Morgendämmerung,

مِنْ شَرِّ مَا خَلَقَ ۙ

3. Vor dem Übel dessen, was Er erschaffen,

وَمِنْ شَرِّ غَاسِقٍ اِذَا وَقَبَ ۙ

4. Und vor dem Übel der Nacht, wenn sie sich verbreitet,

وَمِنْ شَرِّ النَّفّٰثٰتِ فِى الْعُقَدِ ۝

5. Und vor dem Übel derer, die auf die Knoten blasen (um sie zu lösen),

وَمِنْ شَرِّ حَاسِدٍ اِذَا حَسَدَ ۝

6. Und vor dem Übel des Neiders, wenn er neidet.“

Sure A(l)-Nās

بِسۡمِ اللّٰهِ الرَّحۡمٰنِ الرَّحِيۡمِ

1. Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen.

قُلۡ اَعُوۡذُ بِرَبِّ النَّاسِ ۙ

2. Sprich: „Ich nehme meine Zuflucht beim Herrn der Menschen,

مَلِكِ النَّاسِ ۙ

3. Dem König der Menschen,

اِلٰـهِ النَّاسِ ۙ

4. Dem Gott der Menschen,

مِنۡ شَرِّ الۡوَسۡوَاسِ الۡخَنَّاسِ ۙ

5. Vor dem Übel des schleichenden Einflüsterers –

الَّذِىۡ يُوَسۡوِسُ فِىۡ صُدُوۡرِ النَّاسِ ۙ

6. Der da einflüstert in die Herzen der Menschen –

مِنَ الۡجِنَّةِ وَالنَّاسِ ۙ

7. Unter den Dschinn und den Menschen.“

DER HEILIGE PROPHET MUHAMMAD saw

Name:	Hadhrat Muhammad saw
Vater:	Hadhrat Abdullah
Mutter:	Hadhrat Amina
Großvater:	Abdul Muttalib
Geburtsdatum:	12. *Rabi-ul-Awwal*, das Jahr *Am-ul-Feel* („Jahr des Elefanten“)
Stamm:	*Banu Hascham*
Amme:	Hadhrat Halima Sadia ra

- Eine zeitlang wurde er von einer freigelassenen Sklavin von Abu Lahab namens Thuwaibah erzogen.
- Vier bis fünf Jahre lang wurde er von Hadhrat Haleema Sadia rs aufgezogen.
- Im Alter von sechs Jahren begleitete er seine Mutter Hadhrat Amina bei einer Reise nach Yathrab.
- Hadhrat Amina starb auf dem Rückweg, mit ihr war ihre Magd Umm-e-Aiman.
- Umm-e-Aiman brachte den Heiligen Propheten saw nach Mekka zurück und übergab ihn Abdul Muttalib.
- Als der Heilige Prophet saw acht Jahre alt war, starb auch Abdul Muttalib, sein Großvater, im Alter von 82 Jahren.
- Abdul Muttalib übergab den Heiligen Propheten saw kurz vor seinem Tod seinem Sohn Hadhrat Abu Talib, also dem Onkel des Heiligen Propheten saw.
- Hadhrat Abu Talib unterstützte bis zu seinem Tode den Heiligen Propheten Muhammad saw bei all seinen Schwierigkeiten.
- Hadhrat Abu Talib war Geschäftsmann. Als der Heilige Prophet Muhammad saw 12 Jahre alt war, nahm Hadhrat Abu Talib ihn zu einer Geschäftsreise nach Syrien mit. Dies war die

erste Reise des Heiligen Propheten saw. Bei Busra begegnete ihm ein Christ namens Buhairah, der in ihm einen zukünftigen Propheten erkannte. Hadhrat Abu Talib befolgte den Rat von Buhairah, nämlich dass er den Heiligen Propheten saw zurück nach Mekka schicken solle.

- Im jungen Alter fing er an, unter der Obhut seines Onkels in das Geschäftsleben einzusteigen.
- Geschäftsreisen machte er nach Jemen, Syrien und weiteren Orten.
- Er distanzierte sich immer von den dunklen Traditionen und Gebräuchen der vorherrschenden Zeit.
- Als er 15 Jahre alt war, kam es zu einem Krieg zwischen den Stämmen Qais und Khanana gegen den Stamm der Quraisch. Dieser Krieg ist unter den Namen *Harb-e-Fajjal* bekannt. Bei diesem Krieg half der Heilige Prophet Muhammad saw seine Onkel, indem er ihnen Pfeile reichte.
- Er trat dem Bund des sog. *Hilf-ul-Fudhul* bei, dessen Aufgaben folgende waren:

1. In der Zukunft keine Kriege und Streitereien führen,
2. im Lande für Frieden sorgen,
3. Reisende beschützen,
4. den Armen helfen,
5. Unterdrücker vor Tyrannei abhalten.

- Bei Geschäften erzielte er immer Gewinne.
- Er nahm das Gut von einer reichen Frau namens Khadija nach Basra, um es dort zu verkaufen. Im Vergleich zu den anderen Händlern erzielte er einen deutlichen Gewinn. Auf der Rückreise lobte ihr Sklave Meisra den Heiligen Propheten saw und sagte, dass es in Mekka keinen jungen Mann mit solchem Charakter gäbe. Beeindruckt davon äußerte die 40-jährige Hadhrat Khadijah rs den Wunsch, ihn zu heiraten. Nach Beratung mit seinem Onkel Hadhrat Abu Talib nahm

der 25-jährige Heilige Prophet saw den Heiratsantrag an. Hadhrat Khadija rs hatte vier Söhne mit dem Heiligen Propheten saw: Qasim rs, Tayyab rs, Tahir rs und Abdullah rs, sowie vier Töchter: Zainab rs, Rukayya rs, Umme Kulthum rs und Fatima rs.

- Noch vor der Offenbarung beteiligte sich der Heilige Prophet saw bei den Bauarbeiten der Kaaba. Er löste den Konflikt der Stämme um den *Hajr-e-Aswad* (dem Schwarzen Stein). Zu der Zeit war der Heilige Prophet 35 Jahre alt.

- Auf der Suche nach der Wahrheit zog sich der Heilige Prophet saw oft in die Höhle *Hira* zurück, wo er Gott anbetete. Die Höhle von *Hira* war etwa vier Meter lang und eineinhalb Meter breit.

- Er befand sich in der Höhle, als eines Tages ein Engel kam und sagte: „Lies!". „Ich kann nicht lesen", antwortete der Heilige Prophet saw. Er fasste den Heiligen Propheten und drückte ihn und sagte abermals „Lies!". Die Antwort war die Gleiche. Beim dritten Mal drückte er ihn wieder und sagte „Lies!". Der Heilige Prophet saw rezitierte folgende Worte: „Lies im Namen deines Herrn Der erschuf, erschuf den Menschen aus einem Klumpen Blut." Dies war die erste Offenbarung.

- Die öffentliche Tabligh-Arbeit begann im vierten Jahr nach der ersten Offenbarung. Der Heilige Prophet saw lud den gesamten Stamm zum Essen ein und übergab die Botschaft Gottes. Außer Hadhrat Ali rs hielt sich jeder zurück und gab keine Antwort.

- Am Anfang rief der Heilige Prophet saw in öffentlichen Veranstaltungen, in den Geschäften der Stadt und bei Versammlungen die Menschen zur Religion Allahs. Er ging von Haus zu Haus, und rief die Menschen auf, sich von den Sünden fernzuhalten.

- Die Stammesbrüder des Heiligen Propheten, die dem Qureish angehörten, fügten ihm viel Leid zu, legten ihm auf seinem Weg Dörner, beschmutzten seine Tür, bewarfen ihm mit Steinen und riefen ihm Schlechtes nach, damit er mit dem Tabligh aufhörte.
- Um dieser Situation ein Ende zu geben kam eine Delegation der Qureish zu Hadhrat Abu Talib, um ihm dazu zu bringen, dass er seinen Neffen vom Tabligh abhalten soll. Sie bedrohten ihn. Hadhrat Abu Talib bat dem Heiligen Propheten saw, dass dieser ihn nicht eine Bürde auflasten soll, die Abu Talib zu tragen nicht in der Lage ist. Der Heilige Prophet antwortete betrübt: „O mein Onkel, wenn diese Leute die Sonne auf meiner rechten und den Mond auf meiner linken Hand legen, ich werde auch dann nicht von dem Ruf zum Islam abhalten. Ich schwöre bei Gott. Ich werde solange meine Mission fortsetzen, bis ich Erfolg erziele oder bis ich sterbe.“ Daraufhin wurde Abu Talib sehr emotional und sagte: „Tu, was dir beliebt. Niemand soll es wagen, dir auch nur ein Haar zu krümmen.“ Hadhrat Abu Talib erfüllte sein Versprechen bis zu seinem letzten Atemzug.

HADHRAT ABU BAKR SIDDIQ rs

Name: Abdullah
Kunniyat: Abu Bakr
Titel: Siddiq (der Wahrhaftige), Ateeq
Vater: Usman
Kunniyat: Abu Kahafa

Hadhrat Abu Bakr rs war der erste Mann, der den Islam annahm. Er war 38 Jahre alt, als er das Bai'at des Heiligen Propheten Muhammad saw machte. Von Beruf war er Geschäftsmann. Bei Streitereien und Straffällen wandten sich die Leute an Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs. Er hatte große Abneigung gegenüber Alkohol.
Es gibt viele Sahaba, die durch Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs den Islam annahmen. Einige berühmte Namen sind folgende: Hadhrat Usman rs, Hadhrat Zubair rs, Hadhrat Abdul Rahman Bin Auf rs, Hadhrat Sa'd Bin Abi Waqqas rs, Hadhrat Talha rs, Hadhrat Usman Bin Maz'un rs, Hadhrat Abu Ubaidah rs, Hadhrat Abu Salmah rs, Hadhrat Khalid Bin Saeed rs. (Fünf von diesen gehören zu den sogenannten *Ashra Mubashra*, also zu den 10 Leuten, denen der Heilige Prophet Muhammad saw während ihres Lebens die frohe Botschaft gab, dass sie ins Paradies gelangen werden.)
In seinem Haus errichte Hadhrat Abu Bakr Siddiq s eine Moschee, in der er intensive Gebete verrichtete und in einer rührenden Art und Weise den Heiligen Qurân rezitierte. Davon beeindruckt versammelten sich viele Leute um ihn, um seiner Rezitation zu lauschen.
Der Heilige Prophet Muhammad saw beriet sich bei vielen Angelegenheiten bei Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs. Hadhrat

Abu Bakr Siddiq rs begleitete den Heiligen Propheten Muhammad saw bei Reisen. Er befreite viele Sklaven.
Einmal geschah es, dass der Heilige Prophet Muhammad saw betete und ein erbitterter Feind namens Uqbah Bin Ma'eet legte einen Strick um den Hals des Heiligen Propheten. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs eilte herbei und befreite den Heiligen Propheten Muhammad saw von dem Strick. Er fragte den Feind: „Willst du einen Menschen töten, der sagt, mein Herr ist Allah?"
Wegen den Tyranneien der Quraish machte er sich nach der Erlaubnis des Heiligen Propheten Muhammad saw auf dem Weg nach Äthiopien. Unterwegs begegnete ihm Ibn-ud-Daghinah, Führer des Stammes Qarah. Dieser fragte Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs nach dem Sinn seiner Reise. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs entgegnete ihm, dass sein Volk ihn nicht mehr in Frieden leben lasse. Deswegen habe er vor, das Land zu verlassen. Ibn-ud-Daghinah sagte: „Du hilfst den Bedürftigen, sorgst dich um deine Nächsten, bist gastfreundlich. Du sollst das Land nicht verlassen. Komm mit mir, ich gebe dir Zuflucht. Du sollst in deinem Lande deinen Gott verehren."
Nach Mekka zurückgekehrt gab Ibn-ud-Daghinah bekannt, dass er Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs seinen Schutz gibt. Die Quraish akzeptierten dies unter der Bedingung, dass Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs nur in seinen eigenen vier Wänden betet. Später gab Ibn-ud-Daghinah dem Druck der Quraish nach und wandte sich von Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs ab. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs entgegnete: „Deinen Schutz brauch ich nicht mehr. Der Schutz Allahs und Seines Propheten ist groß. Ich werde genauso beten (wie früher)."
Nach der Abwendung von Ibn-ud-Daghinah hegte Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs den Gedanken, nach Medina auszuwandern. Als er den Heiligen Propheten Muhammad saw um Erlaubnis bat, sagte der Prophet: „Habe keine Eile!

Vielleicht gibt Allah dir einen Partner, der dich bei der Reise begeleitet.“ Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs verstand, dass damit kein anderer als der Heilige Prophet Muhammad saw selbst gemeint war. Mit diesem Hintergedanken der Auswanderung kaufte Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs zwei Kamele für 800 Dirham.
Als der Heilige Prophet Muhammad saw die Erlaubnis zur Auswanderung empfing, traf er bei Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs ein, um sich zu beraten. Dort gab Hazoor Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs die frohe Kunde, dass dieser dem Heiligen Propheten Muhammad saw bei seiner Reise begleiten werde. Für die Reise bezahlte der Heilige Prophet Muhammad saw den Preis eines Kamels. In der Nacht verbargen sich beide in einer Höhle namens *Saur*. Der Sonn von Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs informierte den Heiligen Propheten Muhammad saw jede Nacht über die Lage in Mekka. Faheerah, der Diener von Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs, brachte jeden Abend Milch in die Höhle. Abdullah Bin Ajeer wurde als Reiseführer angestellt.

Als Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs die Höhle *Saur* betrat, säuberte er diese und verstopfte die Löcher mit Teilen seines Umhangs. Sein Umhang ging aus, als ein Loch offen blieb. Dieses bedeckte er mit seiner Ferse und rief den Heiligen Propheten Muhammad saw herein. Der Heilige Prophet Muhammad saw lehnte seinen gesegneten Kopf auf die Oberschenkel von Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs und ruhte sich aus. So verging einige Zeit. Plötzlich wurde Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs von einer Schlange gebissen, die vom besagten Loch kam. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs kämpfte gegen die Schmerzen doch beherrschte sich, um den Heiligen Propheten Muhammad saw nicht zu stören. Als der Heilige Prophet saw aufwachte, erkundigte er sich bei Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs, ob etwas nicht stimme. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs erklärte den

Heiligen Propheten Muhammad saw, was geschehen war. Der Heilige Prophet Muhammad saw strich mit seinem gesegneten Speichel über die betroffene Stelle, worauf sich Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs sofort beruhigte.
Als die Gegner sich nur noch wenige Schritte vor der Höhle befanden, gab Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs seiner Sorge preis. Der Heilige Prophet Muhammad saw erwiderte: لَاتَحْزَنْ اِنَّ اللّٰهَ مَعَنَا. „Fürchte dich nicht. Allah ist mit uns." Die Verfolger machten erfolglos kehrt.
Während der Reise brachte Hadhrat Zubair rs zwei Gewänder aus einer Geschäftsreise aus Syrien mit, eines für den heiligen Propheten Muhammad saw und eines für Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs. Vor dem Einzug nach Media verbrachte der Heilige Prophet Muhammad saw 14 Tage in Qubā. Dort errichtete er zusammen mit seinen Gefährten die Moschee von Qubā. Dies war die erste Moschee im Raum Medina.
Nach einiger Zeit wanderten viele Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad saw nach Medina ein. Wegen der veränderten Umgebung und den veränderten Luftverhältnissen erkrankten viele eingewanderte Muslime. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs wurde schwer krank. Der Heilige Prophet Muhammad saw kam, hob seine Hände und betete:

„O Allmächtiger! Lass unsere Herzen Medina lieben, genauso wie wir Mekka liebten, ja sogar noch stärker. Mache Medina rein von allen Krankheiten, und segne seine Erde und sein Wasser. Schicke dieses Fieber nach *Hudschfah*."

Durch dieses Gebet wurden Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs und die anderen Gefährten gesund, und die Luft in Medina wurde besser.

Als jemand einmal den Namen von Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs vor Hadhrat Umar Farooq rs erwähnte, fing dieser zu weinen an und sagte: „Wenn all meine guten Taten zusammen genommen werden, so übertreffen diese nicht die Taten von Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs, die er an einem Tag und an einer Nacht vollbrachte. Ich rede von der Nacht, als Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs mit dem Heiligen Propheten Muhammad saw in die Höhle ging, und von dem Tag, als einige Stämme von Arabien nach dem Tod des Heiligen Propheten Muhammad saw die Zakāt nicht zahlen wollten und Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs die Zakāt von ihnen einsammelte.

Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs kämpfte in allen Kriegen, in denen der Heilige Prophet Muhammad saw sich selbst beteiligte (den sogenannten Ghazwat), an der Seite des Heiligen Propheten saw, und beriet ihn.

Einmal ging Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs nach Erlaubnis des Heiligen Propheten Muhammad saw zu seinem ländlichen Boden. Auf dem Rückweg erhielt er die Nachricht, dass der Heilige Prophet Muhammad saw verstorben sei. Daraufhin eilte er zu Hadhrat Aysha rs, enthüllte das bedeckte Gesicht des Heiligen Propheten saw und küsste seine gesegnete Stirn. Als er raus kam, sah er, wie Hadhrat Umar Farooq rs sich an die draußen stehende Menge wandte und bei Gott schwur, dass der Heilige Prophet Muhammad saw nicht verstorben sei. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs forderte Hadhrat Umar Farooq rs auf, sich zu setzen und hielt die folgende Rede:

„Wenn jemand den Heiligen Propheten Muhammad saw anbetete, (so möge er wissen,) dass der Heilige Prophet saw verstorben ist. Wer aber Gott anbetet, (der höre,) dass Gott lebendig ist und nie stirbt. Gott sagt: »Muhammad ist nur ein Gesandter. Vor ihm sind Gesandte dahingegangen. Wenn er

nun stirbt oder getötet wird, werdet ihr umkehren auf euren Fersen? Und wer auf seinen Fersen umkehrt, der fügt Allah nicht den mindesten Schaden zu. Und Allah wird die Dankbaren belohnen.«“

Alle eingewanderten Muslime und alle Muslime aus Medina wählten Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs zum Kalifen. Fortan erhielt Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs den Titel *Khalifa-tu(l)-Rasulullah*.

Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs starb nach zwei Jahren drei Monaten und neun Tagen nach der Wahl zum Kalifen.

Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs schickte nach dem Tod des Heiligen Propheten Muhammad saw ein Heer unter der Führung von Hadhrat Usama rs. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs unternahm Anstrengungen gegen die Leute, die das Zakāt nicht entrichteten. Er kämpfte gegen die Aufständigen, die den Anspruch erhoben, Propheten zu sein. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs schickte Heere nach Iran, Hamms, Palästina, Damaskus und Jordanien. Er lebte vom Geschäft; nach der Khilafat jedoch wurden jährlich 2500 Dirham aus dem Bait-ul-Maal (Finanzsystem) für ihn festgelegt. Kurz vor seinem Tod erklärte er in seinem Testament, dass aus dem Erlös seines Vermögens die Summe im Bait-ul-Maal zurückgezahlt werden solle, die entnommen wurde.

Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs half anderen Leuten, indem er für sie Ziegen melkte. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs ging zu den Kranken und fragte sie nach deren Wohlbefinden.

Als Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs den Islam annahm, hatte er Vierzigtausend Dirham bei sich, die er allesamt auf dem Wege Allahs spendete. Er stellte den Heiligen Qurân in Form eines

Buches zusammen. Hadhrat Abu Bakr Siddiq rs befeite neben Hadhrat Bilal rs viele andere Sklaven. Er war immer der Erste, der spendete.

ZEHN AHADITH

اِنَّمَا الْاَعْمَالُ بِالنِّيَّاتِ

1. Die Taten richten sich nach den Absichten.
(Buchari. Buch Bad-ul-Wahi)

اَلْمُسْلِمُ مِرْاٰةُ الْمُسْلِمِ

2. Ein Muslim ist das Spiegelbild eines anderen Muslim.
(Kunz-ul- Ummal. Hadith Nr:742)

اَلدَّالُ عَلَى الْخَيْرِ كَفَاعِلِهٖ

3. Wer zu einer guten Tat aufruft ist gleich dem, der die gute Tat begeht. *(Musnad Ahmad. Hadith Nr:22645)*

عِدَةُ الْمُؤْمِنِ كَاَخْذِ الْكَفِّ

4. Das Versprechen eines Gläubigen ist so fest, als ob man jemandem etwas in die Hand drückt.
(Kunz-ul-Ummal. Hadith Nr:6870)

لَايَحِلُّ لِمُؤْ مِنٍ اَنْ يَّهْجُرَاَخَاهُ فَوْقَ ثَلٰثَةِ اَيَّامٍ

5. Einem Gläubigen ist es nicht gestattet, sich mehr als drei Tage lang von seinem Bruder abzuwenden.
(Kunz-ul- Ummal. Hadith Nr:24793)

مَنْ لَّا يَشْكُرِ النَّاسَ لَا يَشْكُرِ اللّٰه

6. Wer sich bei den Menschen nicht bedankt, ist quasi undankbar gegenüber Allah.
(Musnad Ahmad. Hadith Nr:11041)

سَيِّدُ الْقَوْمِ خَادِمُهُمْ

7. Der Führer eines Volkes ist dessen Diener.
(Kunz-ul- Ummal. Hadith Nr:17517)

لَيْسَ الْخَبَرُ كَالْمُعَايَنَةِ

8. Eine Nachricht, die man hört, ist nicht gleich einer Sache, die man sieht. *(Musnad Ahmad. Hadith Nr:1853)*

خَيْرُ الْأُمُوْرِ اَوْسَطُهَا

9. Der beste Weg ist der mittlere.
(Lisan-ul-Arab.Babusseen)

اَلْمَجَالِسُ بِالْاَ مَانَةِ

10. Beratungen müssen vertraulich bleiben.
(Musnad Ahmad. Hadith Nr:14404)

DER VERHEISSENE MESSIAS as

Der Name des Verheißenen Messias as war Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as. Er wurde am 13. Februar 1835 in Qadian geboren. Sein Vater hieß Hadhrat Mirza Ghulam Murtadha Sahib, die Mutter war Hadhrat Charagh Bibi Sahiba. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as erhielt Privatunterricht im Heiligen Qurân und in Persisch von Herrn Fadhal Ilahi Sahib. Grundkenntnisse der arabischen Sprache lernte er von Fadhal Ahmad Sahib. Satzbau und Wortbildung brachte ihm Gul Ali Shah Sahib bei. Sein Vater lehrte ihn Medizin. Von 1864 bis 1868 arbeitete Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as in Sialkot. 1864 wurde ihm die erste Offenbarung (Ilham) von Gott gesandt. Darin sagte Gott: ثَمَانِيْنَ حَوْلًا اَوْ قَرِيْبًا مِّنْ ذٰلِكَ اَوْ تَزِيْدُ عَلَيْهِ سِنِيْنًا وَتَرٰى نَسْلًا بَعِيْدًا „Du wirst ein Alter von achtzig Jahren erlangen, etwas mehr oder etwas weniger, und du wirst so alt werden, dass du deine entfernte Generation sehen wirst. (Tadhkirah, Ausgabe 1969, Seite 7). Die Mutter von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as starb 1868.

Ende 1875 oder Anfang 1876 fastete Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as täglich acht oder neun Monate lang. In dieser Zeit empfing er eine Fülle von himmlischen Zeichen.

Im Juni 1876 starb der Vater von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as und wurde in der Masjid-e-Aqsa Qadian begraben. 1880 veröffentlichte Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as Teil 1 und Teil 2 von seinem ersten Buch *Baraheen-e-Ahmadiyya*.

Die erste Offenbarung nach der Beauftragung durch Gott *(Ma'muriat)* war: قُلْ اِنِّیْ اُمِرْتُ وَاَنَا اَوَّلُ الْمُؤْمِنِیْنَ „Mir ward befohlen, und ich bin der erste unter den Gläubigen."

1883 starb sein älterer Bruder Hadhrat Mirza Qadir Sahib. 1877 wurde gegen Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad [as] das erste Gerichtsverfahren berufen, das von einem Christen namens Ralyaram initiiert wurde. Das Verfahren ist bekannt unter dem Namen „Dak khana" (Post).

Am 10. Juli 1885 geschah das sogenannte „Zeichen der roten Tinte". Dieses Geschehnis ereignete sich am 27. Ramadhan und Hadhrat Maulwi Abdullah Sanori Sahib [rs] sah dies mit seinen eigenen Augen.

Anfang 1885 lud Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani [as] Führer von verschiedenen Religionen dazu ein, ein Zeichen (Wunder) für die eigene Wahrheit zu zeigen. Im Januar 1886 ging Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani [as] nach Hoshiarpur, wo er sich für 40 Tage zum Gebet zurückzog. Am 20. Februar 1886 gab er nach einer Prophezeiung von Allah bekannt, dass er einen Sohn bekommen werde, der der sogenannte Musleh Moud (Der Verheißene Reformer) sein wird.

Am 1. Dezember 1888 gab er bekannt, das Bai'at entgegenzunehmen. Am 12. Januar 1889 gab er die Zehn Bedingungen für das Bai'at bekannt. Am 4. März 1889 reiste Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani [as] nach Ludhiana und Hoshiarpur und am 23. März 1889 nahm er das erste Bai'at im Haus von Hadhrat Sufi Ahmad Jan in Ludhiana entgegen. Mit dem ersten Bai'at wurde der Grundstein der Jamaat-e-

Ahmadiyya gelegt. Das Haus von Sufi Sahib wird „Dar-ul-Bai'at" (Haus des Bai'ats) und der Tag „Yaum-ul-Bai'at" genannt.

Am Ende des Jahres 1890 gab Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as bekannt, der Verheißene Messias zu sein. Diese Bekanntgabe ist in den Büchern „Tauzieh Muram" und „Fath-e-Islam" nachzulesen.

Im Jahre 1891 richteten Maulwi Muhammad Hussain Batalwi und andere muslimische Gelehrte eine *Fatwa* („Rechtsspruch") gegen den Verheißenen Messias as und beschuldigten ihn des Unglaubens (Kufr).

Am 27. Dezember 1891 fand die erste Jalsa Salana in Qadian statt. 75 Menschen nahmen daran teil.

Im Jahre 1892 reiste der Verheißenen Messias as nach Lahore, Sialkot, Kapoorthala, Jilandhar und Ludhiana.

In der Jalsa Salana von 1892 nahmen 327 Ahmadis teil.

1893 fand das berühmte Rededuell des Verheißenen Messias as mit dem Priester Abdullah Atham, das unter dem Namen „Jang-e-Muqaddas" veröffentlicht wurde.

1892 lud der Verheißene Messias as die Gegner zum Duell auf, die ihm des Unglaubens beschuldigt hatten.

1893 schrieb der Verheißene Messias as einen Brief an Königin Viktoria und lud sie zum Islam ein.

In einer Nacht des Jahres 1893 wurden dem Verheißenen Messias as 40000 Wurzeln der arabischen Sprache von Gott gelehrt. Im selben Jahr kam Hadhrat Hakeem Maulvi Nuruddin Sahib rs endgültig von Bhera nach Qadian.

Im März und im April des Jahres 1894 fand das Zeichen der Mond- und Sonnenfinsternis im Osten und 1895 im Westen statt.

1894 schickte Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as einige Personen nach Srinagar, um über das Auftauchen des Grabes von Hadhrat Jesus as nachzuforschen.

Am 01. Januar 1896 gab Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as erstmals der Regierung den Vorschlag, dass der arbeitsfreie Tag Freitag sein sollte anstelle von Sonntag.

Im Dezember 1896 trug Hadhrat Maulvi Abdul Kareem Sahib Sialkoti rs das Buch des Verheißenen Messias as „Die Philosophie der lehren des Islams“ auf der Religionen-Konferenz in Lahore vor. Das Buch übertraf nach der Prophezeiung von Allah alle anderen Vorträge.

Am 06.03.1897 wurde der Hindu Pandit Lekhram nach Prophezeiung durch den Verheißenen Messias as ermordet. Am 23. August 1897 entschied der Richter Captain Douglas das Verfahren für den Verheißenen Messias as. Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as gab diesem Richter den Titel Pilatus II.

Im Jahre 1898 eröffnete Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as die Madrasa Taleem-ul-Islam in Qadian. 1897 gründete Hadhrat Sheikh Yaqoob Ali Sahib Irfani rs die

Zeitung Al Hakam, die dem Verheißenen Messias as gefiel, so dass er diese nach Qadian beorderte. Am 17. Oktober 1902 hielt Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as in der Aqsa-Moschee die sogenannte Khutba-e-Ilhamia in Arabisch, die ihm von Gott offfenbart wurde.

Bei der Volkszählung im Jahre 1901 gab der Verheißene Messias as seiner Jamaat den Naman *Musalman Firqah Ahmadiyya*.

Im September 1902 wurde die Zeitung Al Badr herausgebracht.
Der Grundstein des Weißen Minaretts wurde 1903 gelegt und im Jahre 1916 wurde es vervollständigt.

Am 27. Oktober 1904 unternahm Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Qadiani as eine Reise nach Sialkot, wo er den Vortrag „*Lecture Sialkot*" hielt. In diesem Vortrag gab der Verheißene Messais as bekannt, der Krishna zu sein.

Am 11. Oktober 1905 verstarb Hadhrat Maulvi Abdul Kareem Sahib Sialkoti rs. Im selben Jahr wurde das *Bahishti Maqbarah* (Himmlischer Friedhof) errichtet.

Am 01. März 1906 brachte Hadhrat Sahibzadah Mirza Basheer-ud-Din Mahmood Ahmad Sahib rs die Zeitschrift Tashheez-ul-Azhan heraus.

Am 27.04.1908 unternahm Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad Sahib Qadiani as seine letzte Reise nach Lahore. Am 26.05.1908 starb der Verheißene Messias as in Lahore und wurde am 27.05.1908 in Qadian im Bahishti Maqbarah begraben.

Das Namaz-e-Janazah wurde von Hadhrat Hakeem Maulvi Nuruddin Sahib rs geleitet, der zum ersten Kalifen gewählt wurde.

Gegner des Verheißenen Messias as, die durch seine Prophezeiung endeten:
Pandit Lekhram Peshawri, der Amerikaner Dr. Dowie, der Priester Abdullah Atham, Sa'dullah Ludhianwi, Ilahi Bakhsh aus Lahore, etc.

Einige Offenbarungen des Verheißenen Messias as

Arabisch:

اَلَیْسَ اللّٰہُ بِکَافٍ عَبْدَہٗ

Genügt Allah nicht für Seinen Diener?

Persisch:

تزلزل درایوان کسریٰ افتاد

Erdbeben am Königshofe von Iran.

Englisch:

I shall give you a large party of Islam.

Ich werde dir eine große Anhängerschaft aus dem Islam geben.

Urdu:

میں تیری تبلیغ کو زمین کے کناروں تک پہنچاؤں گا۔

Ich werde deine Botschaft bis ans Ende der Welt tragen.

Panjabi:

جے تو میرا ہو رہیں سب جگ تیرا ہو۔

Wenn du dich Mir zuwendest, gehört die ganze Welt dir.

Einige Bücher des Verheißenen Messias as

Baraheen-e-Ahmadiyya, Surmah Chashma-e-Ariya, Izalah Auham, Ainah Kamalat-e-Islam, Massih Hindustan Mein, Ejaz-ul-Massih, Taryaaq-ul-Quloob, Kashti-e-Nuuh, Haqeeqa-tul-Wahi, Chasma-e-Ma'rfat, Tohfah Ghaznawiyyah, Tohfah Golroyia, Sirr-ul-Khilafah, Siraj Munir, Islami Usool ki Filasfi, Hamama-tul-Bushra, Barakat-ud-Dua, Tadhkira-tul-Shahadataen, Shahada-tul-Qurân, Shehna-e-Haq, Jang-e-Muqaddas, Lecture Sialkot, Lecture Lahore, Khutba-e-Ilhamiyya, Nishan-e-Asmani.

HADHRAT KHALIFAT-UL-MASSIH I rs

Der Name des ersten Kalifen des Verheißenen Messias as war Hadhrat Hakeem Maulvi Nuruddin rs. Er wurde im Jahre 1841 in Bhera, Zillah Sargodha, geboren. Seine Eltern hießen Hafiz Ghulam Rasool Sahib und Noor Bakht Sahiba. Hadhrat Maulwi Nuruddin Sahib rs stammte in 32. Generation direkt von Hadhrat Umar Farooq rs ab.

Hadhrat Maulwi Nuruddin Sahib wurde anfangs zuhause unterrichtet. Danach ging er nach Lahore und Rawalpindi. Auf seinem weiteren Bildungsweg machte er Reisen nach Muradabad, Lakhnau, Mirath, Delhi, Bhopal, Mekka und Medina. Im Jahre 1865 bekam er die außerordentliche Möglichkeit, das Hajj (die Pilgerfahrt nach Mekka) zu praktizieren. 1870 kehrte er nach Indien zurück. Von 1876 bis 1892 war er als Arzt am königlichen Hofe in Jammu und Kashmir beschäftigt. Den Verheißenen Messias as traf er 1885 das erste Mal.

Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs war der erste, der das Bai'at beim Verheißenen Messias as machte. Der Verheißene Messias as nahm das Bai'at 1889 in Ludhiana entgegen. 1893 kam Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs nach Qadian und verblieb dort auf Geheiß des Verheißenen Messias as. Am 28. und 29. Dezember 1896 wurde der einzigartige Vortrag des Verheißenen Messias as „Die Philosophie der Lehren des Islams" in der Versammlung der Weltreligionen in Lahore vorgetragen. Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs war Vorsitzender dieser Versammlung.

Am 20. Dezember 1905 wurde Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs zum Vertrauten (Ameen) der Majlis Karpardaz Masaleh Qabrastan (Verwaltung des Bahaishti Maqbarah [Himmlischer Friedhof]) ernannt. Am 29. Januar 1906 ernannte der Verheißene Messias as Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs zum ersten Vorsitzenden der Sadr Anjuman Ahmadiyya.

Nachdem der Verheißene Messias as am 26. Mai 1908 verstarb, wurde Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs am 27. Mai 1908 zum ersten Kalifen gewählt.

1910 legte er den Grundstein der Noor-Moschee in Dar-ul-Uloom Qadian.

Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs verstarb im März 1914 und wurde im Bahishti Maqbarah in Qadian begraben.

Die ausführliche Biographie von Hadhrat Hakeem Maulwi Nuruddin Sahib rs kann man in den Büchern „Mirqaat-ul-Jaqeen Fi hayat-e-Nuruddin“ und „Hayat-e-Noor“ nachlesen.

Einige seiner Projekte

- Ernennung von Missionaren
- Errichtung von Bait-ul-Maal (Finanzsystem der Jamaat)
- Errichtung des Langar Khana (Verpflegung)
- Gründung der Zeitschriften „Noor“ und „Al Haq“
- Gründung der Madrasa Ahmadiyya (Schule der Jamaat)
- Errichtung einer öffentlichen Bibliothek

Einige seiner Bücher

- Fasl-ul-Khataab
- Tasdeeq-e-Baraheen-e-Ahmadiyya
- Abtal Uluhiyyat-e-Massih
- Khatoot Jawab Shi'aa Wa Radd-e-Naskh-e-Qurân
- Nuuruddin
- Diniat ka pehla Risala
- Mabad-us-sarf-o-nehew

NAZM

Nazm 1:

خدا کے پاک لوگوں کو خدا سے نصرت آتی ہے
جب آتی ہے تو پھر عالَم کو اک عالِم دکھاتی ہے
وہ بنتی ہے ہوا اور ہر خسِ رَہ کو اڑاتی ہے
وہ ہو جاتی ہے آگ اور ہر مخالف کو جلاتی ہے
کبھی وہ خاک ہو کر دشمنوں کے سر پہ پڑتی ہے
کبھی ہو کر وہ پانی ان پہ اک طوفان لاتی ہے
غرض رکتے نہیں ہر گز خدا کے کام بندوں سے
بھلا خالق کے آگے خلق کی کچھ پیش جاتی ہے

(ein Gedicht des Verheißenen Messias [as])

Lautschrift:

Khuda ke paak loguN ko khuda se nusrat aati hai
Jab aati hai to phir ik 'aalam ko ik 'aalim dikhati hai

Wo banti hai hawa aur har khas-e-rah ko uRati hai
Wo ho jati hai aag aur har mukhalif ko jalati hai

Kabhi wo khak ho kar dushmanuN ke sar pe paRti hai
Kabhi ho kar wo pani un pe ik toofan lati hai

Gharz rukte nahiN har giz khuda ke kaam banduN se
Bhala Khaliq ke aage khalq ki kuch pesh jaati hai

Nazm 2:

ہو فضل تیرا یارب یا کوئی ابتلا ہو
راضی ہیں ہم اسی میں جس میں تیری رضا ہو

مٹ جاؤں مَیں تو اس کی پروا نہیں ہے کچھ بھی
میری فنا سے حاصل گر دین کو بقا ہو

سینہ میں جوشِ غیرت اور آنکھ میں حیا ہو
لَب پر ہو ذکر تیرا دل میں تری وفا ہو

شیطان کی حکومت مٹ جائے اس جہاں سے
حاکم تمام دنیا پر میرا مصطفیٰؐ ہو

محمود عمر میری کٹ جائے کاش یونہی
ہو روح میری سجدہ میں سامنے خدا ہو

(ein Gedicht von Hadhrat Musleh Moud rs)

Lautschrift:

Ho fazl tera yaa rab ya koi ibtila ho
Razi haiN ham usi meN jis meN teri razaa ho

MiT jaauN maiN to is ki parwa nahiN hai kuch bhi
Meri fanaa se haasil gar deen ko baqaa ho

Seene meN josh-e-ghairat aur aankh meN hayaa ho
Lab par ho zikr tera dil meN teri wafaa ho

Shaitaan ki hakoomat mmmiT jaae is jahaaN se
Hakim tamaam dunya par mera mustafaa saw ho

Mahmood 'umr meri kaT jaae kaash yooN hi
Ho rooh meri sajdeh meN saamne khudaa ho

Nazm 3:

قرآن سب سے اچھا　　قرآن سب سے پیارا
قرآن دل کی قوت　　قرآن ہے سہارا
اللہ میاں کا خط ہے　　جو میرے نام آیا
استانی جی پڑھاؤ　　جلدی مجھے سیپارہ
پہلے تو ناظرہ سے　　آنکھیں کروں گی روشن
پھر ترجمہ سکھانا　　جب پڑھ چکوں میں سارا
مطلب نہ آئے جب تک　　کیونکر عمل ہے ممکن
بے ترجمے کے ہرگز　　اپنا نہیں گزارا
یا رب تو رحم کر کے　　ہم کو سکھا دے قرآں
ہر دکھ کی یہ دوا ہو　　ہر درد کا ہو چارا
دل میں ہو میرے ایماں　　سینے میں نورِ فرقاں
بن جاؤں پھر تو سچ مچ　　میں آسماں کا تارا

(ein Gedicht von Hadhrat Dr. Mir Muhammad Ismail rs)

Lautschrift:

Qur'aan sab se acha　　*qur'aan sab se piyaara*
Qur'aan dil ki quwwat　　*qur'aan hai sahaara*

Allah miyaaN ka khat hai　　*jo mere naam aaya*
Ustani ji paRhaao　　*jaldi mujhe sipaara*

Pehle to nazire se　　*aankheN karooN gi raushan*
Phir tarjuma sikhaana　　*jab paRh chukooN maiN saara*

Matlab na aae jab tak
Be tarjume ke har giz

kyooN kar 'amal hae mumkin
apna nahiN guzaara

Ya rab tu raehm kar ke
Har dukh ki ye du'a ho

ham ko sikha de qur'aaN
har dard ka ho chaara

Dil meN ho mere imaaN
Ban jaauN phir to sach much

seene meN noor-e-furqaaN
maiN aasmaaN ka taara

DER ISLAM

Verse aus dem Heiligen Qurân

إِنَّ الدِّيْنَ عِنْدَ اللّٰهِ الْإِسْلَامُ

„Wahrlich, die Religion vor Allah ist Islam.“ (Āl-Imran : 20)

وَمَنْ يَّبْتَغِ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِيْنًا فَلَنْ يُّقْبَلَ مِنْهُ

„Und wer eine andere Glaubenslehre sucht als den Islam: nimmer soll sie von ihm angenommen werden“ (Āl-Imran : 86)

اَلْيَوْمَ اَكْمَلْتُ لَكُمْ دِيْنَكُمْ وَاَتْمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِيْ وَ رَضِيْتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِيْنًا.

„Heute habe Ich eure Glaubenslehre für euch vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt und euch den Islam zum Bekenntnis erwählt.“ (Al-Maedah : 4)

Hadith

بُنِيَ الْإِسْلَامُ عَلٰى خَمْسٍ: شَهَادَةُ اَنْ لَّا اِلٰـهَ اِلَّا اللّٰهُ وَاَنَّ مُحَمَّدًا رَّسُوْلُ اللّٰهِ وَاِقَامِ الصَّلٰوةِ وَاِيْتَاءِ الزَّكٰوةِ وَالْحَجِّ وَصَوْمِ رَمَضَانَ

Der Islam hat fünf Sachen als Grundlage: Bezeugen, dass niemand anbetungswürdig ist außer Allah und dass Muhammad saw Allahs Prophet ist, das Namaz verrichten, die Zakāt *(Almosen) zahlen, die* Hajj *(Pilgerfahrt) praktizieren und im Monat* Ramadhan *fasten.*

Aus den Schriften des Verheißenen Messias as

Der Islam ist eine lebendige Religion.

Der Islam ist eine Religion voller Segnungen und Gott offenbart Sich im Islam.

Nur der Islam hat die Besonderheit, dass er den Suchenden mit befriedigenden Zeichen segnet.

ہم نے اِسلام کو خود تجربہ کر کے دیکھا
نُور ہے نُور اُٹھو دیکھو سنایا ہم نے
آؤ لوگو! کہ یہیں نُورِ خدا پاؤ گے!
لو تمہیں طَور تسلّی کا بتایا ہم نے

(ein Gedicht des Verheißenen Messias as)

DIE ATTRIBUTE ALLAHS

Die Quelle des Friedens	اَلسَّلَامُ	Der Heilige	اَلْقُدُّوْسُ
Der Beschützer	اَلْمُهَيْمِنُ	Der Verleiher der Sicherheit	اَلْمُؤْمِنُ
Der Unterwerfer	اَلْجَبَّارُ	Der Allmächtige	اَلْعَزِيْزُ
Der Schöpfer	اَلْخَالِقُ	Der Erhabene	اَلْمُتَكَبِّرُ
Der Former	اَلْمُصَوِّرُ	Der Gestalter	اَلْبَارِئُ
Der Allerhöchste	اَلْقَهَّارُ	Der große Verzeiher	اَلْغَفَّارُ
Der große Erhalter	اَلرَّزَّاقُ	Der Verleiher; der Geber	اَلْوَهَّابُ
Der Allwissende	اَلْعَلِيْمُ	Der Öffner (der Türen zum Erfolg); der Richter	اَلْفَتَّاحُ
Der Verbreiter	اَلْبَاسِطُ	Der Lenker; Er, Der alle Dinge in ihren Grenzen hält; der Erfasser	اَلْقَابِضُ
Der Erheber; der Läuterer	اَلرَّافِعُ	Der Erniedriger; Er, Der die Stolzen erniedrigt	اَلْخَافِضُ

QASEEDAH

Arabisches Lobgedicht vom Verheißenen Messias [as]

Strophe 6 bis Strophe 15

Strophe 6:

وَأَرَى الْقُلُوْبَ لَدَى الْحَنَاجِرِ كُرْبَةً
وَأَرَى الْغُرُوْبَ تُسِيْلُهَا الْعَيْنَانِ

Strophe 7:

يَامَنْ غَدَا فِيْ نُوْرِهٖ وَ ضِيَائِهٖ
كَالنَّيِّرَيْنِ وَ نَوَّرَ الْمَلَوَانِ

Strophe 8:

يَا بَدْرَنَا يَا اٰيَةَ الرَّحْمٰنِ
اَهْدَى الْهُدَاةِ وَاَشْجَعَ الشُّجْعَانِ

Strophe 9:

اِنِّيْ أَرٰى فِيْ وَجْهِكَ الْمُتَهَلِّلِ
شَأْنًا يَّفُوْقُ شَمَائِلَ الْاِنْسَانِ

Strophe 10:

وَقَدِقْتَفَاكَ اُوْلُو النُّهٰى وَبِصِدْقِهِمْ
وَدَعُوْا تَذَكُّرَ مَعْهَدِ الْاَوْطَانِ

Strophe 11:

قَــدْ اٰثَــرُوْکَ وَفَــارَ قُــوْا أَحْبَــابَهُــمْ
وَتَبَــــاعَــدُ وْامِــنْ حَــلْــقَةِ الْإِخْــوَانِ

Strophe 12:

قَــدْ وَدَّ عُــوْا اَهْــوَاءَ هُــمْ وَنُــفُــوْسَهُــمْ
وَتَبَــــرَّءُ وْا مِــنْ کُــلِّ نَشْــبٍ فَــانِ

Strophe 13:

ظَهَــرَتْ عَــلَيْهِــمْ بَيِّــنَــاتُ رَسُــوْلِهِــمْ
فَتَــمَــزَّقَ الْاَهْــوَاءُ کَــالْاَ وْثَــانِ

Strophe 14:

قَــدْ هَــاضَهُــمْ ظُــلْــمُ الْاُنَــاسِ وَ ضَيْــمُهُــمْ
فَتَشَبَّثُــوْا بِــعِــنَــايَةِ الْــمَــنَّــانِ

Strophe 15:

فِــیْ وَقْــتِ تَــرْوِيْــقِ الــلَّيَــالِــیْ نُــوِّرُوْا
وَالــلّٰــهُ نَــجَّــاهُــمْ مِّــنَ الــطُّــوْ فَــانِ